



TÄTIGKEITSBERICHT 2019



Versichert. Genau jetzt.

4	Editorial
10	Unser Engagement für Gesundheit, Sport und Kultur
14	Politik und Gesundheitsökonomie
16	Digitale Transformation
20	Freiwilligenarbeit
22	Ökologie und nachhaltige Entwicklung
26	Human Resources
30	Governance



Editorial

Wir engagieren uns!

Die Welt ist verletzlich – die gegenwärtige Pandemie zeigt uns dies deutlich. Alles kann sich sehr schnell ändern. Diese Erkenntnis und die Folgen der Krise werden ihre Spuren hinterlassen. Vermutlich werden gewisse Dinge nicht mehr so sein wie zuvor. Abgesehen von den gesundheitlichen, wirtschaftlichen, politischen und sozialen Herausforderungen, die uns bevorstehen, müssen wir das Geschehene mitberücksichtigen. Und daraus die Lehren ziehen, um trotz aller Schwierigkeiten vorwärtszugehen. Mit Kraft und Überzeugung und gleichzeitig näher bei Ihnen.

Veränderung, Innovation, Weiterentwicklung. 2019 und lange vor der gegenwärtigen Krise entschied die Groupe Mutuel bereits, sich weiterzuentwickeln, sich selbst infrage zu stellen. Nicht aufgrund eines Dogmas oder aus Prinzip, sondern um unsere Versicherten und Kunden besser zu unterstützen.

Wir sind davon überzeugt, dass die Krankenversicherung von morgen näher an Ihren Bedürfnissen sein wird, personalisierter und menschlicher. Wir möchten Ihr Gesundheitspartner sein, der Sie ein Leben lang begleitet.

Deshalb setzt sich die Groupe Mutuel mit ihren 2300 Mitarbeitenden jeden Tag dafür ein, Ihnen den besten Service und die besten Leistungen zu bieten. Es liegt ein anspruchsvoller Weg vor uns. Aber, wie es die Volksweisheit sagt – der Weg ist das Ziel.

In diesem Tätigkeitsbericht finden Sie die schönsten Seiten des Wegs, den die Groupe Mutuel 2019 zurückgelegt hat. Er war von drei Schlüsselementen geprägt: hervorragenden Finanzergebnissen, starkem Engagement und dem festen Willen, vorwärtszugehen. Dabei bleibt die Kundenzufriedenheit unser zentrales Anliegen.

Die Finanzergebnisse 2019 sind solide und erlauben es der Groupe Mutuel, 100 Millionen Franken an ihre Versicherten rückzuvergüten. Dies zeigt, dass unsere Strategie und unsere Verpflichtungen eingehalten werden. Wenn die Prämien die Kosten decken und die Reserven ausreichend sind, ist es unser Wille und unsere Pflicht, Rückerstattungen an unsere Versicherten zu tätigen und keine zu hohen Reserven zu bilden. Auch das Niveau der Prämien ist erfreulich. Wir konnten unseren Versicherten erstmals eine durchschnittliche Senkung von 1,6 Prozent anbieten. Die bisherigen Massnahmen zur Eindämmung des Kostenanstiegs müssen jedoch auf allen Ebenen weitergeführt werden, ansonsten werden die Prämien wieder steigen.

Die Groupe Mutuel ist mit ihren 1,3 Millionen Versicherten der grösste Versicherer mit Sitz in der Westschweiz. Entsprechend stark ist unser Engagement für die Gesellschaft in mehreren Bereichen: Sport- und Kultursponsoring, Kundeninnovation, Ideenaustausch, nachhaltige Entwicklung, Wohlbefinden am Arbeitsplatz und Freiwilligenarbeit. Wir möchten diese Verpflichtungen hervorheben und sie Ihnen in diesem Tätigkeitsbericht in nicht abschliessender Weise vorstellen.

Die Groupe Mutuel hat den festen Willen, vorwärtszugehen. 2019 wurden zahlreiche vom Verwaltungsrat initiierte, von der Direktion unterstützte und von den Mitarbeitenden umgesetzte Projekte gestartet.

Alles, was wir tun, tun wir für Sie und um Ihnen den bestmöglichen Service zu bieten. Das sind unser Anspruch und unsere Pflicht in einem so sensiblen und wertvollen Bereich wie der Gesundheit. Mögen Inspiration und Solidarität der Pioniere der Krankenversicherung es uns ermöglichen, dies nie aus den Augen zu verlieren, besonders in diesen unruhigen Zeiten.

Karin Perraudin
Präsidentin

Thomas Boyer
Generaldirektor



Kennzahlen

Groupe Mutuel Holding AG

100 Mio.

ZAHLUNGEN AN UNSERE VERSICHETERTE IM JAHR 2020 BASIEREND AUF DEN ERGEBNISSEN 2019

5 420 102

PRÄMIENEINNAHMEN/UMSATZ
(KONSOLIDIERTE ZAHLEN IN TAUSEND FRANKEN)
5 619 000 IM JAHR 2018

485 181

JAHERSERGEBNIS
(KONSOLIDIERTE ZAHLEN IN TAUSEND FRANKEN)
308 395 IM JAHR 2018

40%

EIGENMITTELQUOTE
IN PROZENT DER NETTOVERSICHERUNGSPRÄMIEN
32,4% IM JAHR 2018

1 329 402

EINZELKUNDEN
AM 1. JANUAR DES FOLGEJAHRES
1 327 594 IM JAHR 2018

24 000

UNTERNEHMENSKUNDEN
AM 1. JANUAR DES FOLGEJAHRES
23 000 IM JAHR 2018

4,1%

VERWALTUNGS-
KOSTEN
3,9% IM JAHR 2018

2019

2018

2317



ANZAHL MITARBEITENDE PER 31. DEZEMBER

2279

34



ANZAHL AGENTUREN

34

5



ANZAHL SERVICE-CENTER

5

39% / 61%



PROZENTUALER ANTEIL MÄNNER/FRAUEN

39% / 61%

Die Groupe Mutuel

2019

**Fokus auf
die Kostenkontrolle**

4,1%

2019 beliefen sich die Kosten pro OKP-Versicherten auf 3867 Franken (2018: 3668 Franken) und sind damit leicht angestiegen.

DIE VERWALTUNGSKOSTEN KONNTEN AUF 4,1 PROZENT DER PRÄMIEN GEHALTEN WERDEN (2018: 3,9 PROZENT), WAS UNTER DEM BRANCHENDURCHSCHNITT LIEGT.

Die Groupe Mutuel setzt weiterhin auf Effizienz, um die Verwaltungskosten möglichst tief zu halten und ihren Kunden gleichzeitig einen hochwertigen Service zu bieten.

Die Verbesserungsmaßnahmen und die im Lauf des Jahres lancierten Initiativen werden es zusammen mit der Digitalisierung zahlreicher Kundeninteraktionen ermöglichen, die Verwaltungskosten möglichst tief zu halten.

**Wirksamere
Rechnungskontrolle durch
Digitalisierung**

10,3%

2019 überstieg das Volumen an medizinischen Rechnungen aus allen Bereichen bei der Groupe Mutuel 5,5 Milliarden Franken. Rechnungskontrollen und -korrekturen, die mittels neuer Technologien und dank der Erfahrung unserer Mitarbeitenden möglich waren, **HABEN DIE AUSGABEN UM 10,3 PROZENT UND DAMIT UM ÜBER 573,9 MILLIONEN FRANKEN GESENKT.**

Das entspricht einer Prämienreduktion in der gleichen Grössenordnung.

2019 wurden beim Kostenblock «andere ambulante Leistungen» die grössten Einsparungen erzielt (145,6 Millionen Franken). Bei den ambulanten Spitalleistungen und den Ärzten konnten 132,9 Millionen Franken eingespart werden. Es folgen die Einsparungen bei stationären Spitalaufenthalten und Pflegeheimen (107,7 Millionen Franken) sowie bei Medikamenten (31,3 Millionen Franken).

**Rasche Rückerstattung
als Mehrwert für
unsere Kunden**

6,1 Tage

Unsere Zielvorgabe für die Leistungsvergütung an die Versicherten sind 15 Tage, was einer internen Bearbeitungsdauer von maximal acht Tagen entspricht.

2019 konnten wir dieses Ziel bei den meisten Leistungserbringergruppen mit einer **DURCHSCHNITTlichen BEARBEITUNGSFRIST VON 6,1 TAGEN** erreichen.



LAUSANNE



VILLARS-SUR-GLÂNE



ZÜRICH

Die fünf Service-Center der Groupe Mutuel



SITTEN



MARTIGNY

Unser Engagement für Gesundheit, Sport und Kultur

Die Groupe Mutuel tritt als Sponsor oder Partner bei der Organisation von nationalen und regionalen Sport- und Kulturveranstaltungen auf. Dadurch profitieren ihre Versicherten und Mitarbeitenden von Vorzugstarifen.

Ob grosse oder kleine Schritte, Turnübungen in der Stadt unter Freundinnen oder Joggen mit der Familie: Die Groupe Mutuel unterstützt eine breite Palette an Sportanlässen in der ganzen Schweiz.

Gesundheit und Sport

LAUFSPORT

Jedem sein eigenes Tempo – mit der Groupe Mutuel ist das ganze Jahr hindurch Saison! Und dies in der ganzen Schweiz. 2019 beispielsweise mit folgenden Laufveranstaltungen: Bremgarter Reusslauf, Kerzerslauf, Stadtlaufl Brig-Glis, Grand Prix von Bern, StraLugano, Le Tour des Alpapes, Sierre-Zinal, Hallwilerseelauf, Lausanne Marathon, Corrida Bulloise, La Trotteuse-Tissot und Zürcher Silvesterlauf. Zum ersten Mal wurden zwei neue Frauenläufe aufgenommen: der Basler Frauenlauf und der Winterthurer Frauenlauf.

TEAM GROUPE MUTUEL 2019

Einer für alle, alle für einen
2019 wurden 50 leidenschaftliche Amateurläufer für die Teilnahme an einem sozialen und sportlichen Abenteuer ausgewählt. Das Abenteuer eines Teams in den Farben der Groupe Mutuel, betreut wie Profis. Die Teammitglieder 2019 haben zusammen die Herausforderungen angenommen.

Ihre Geschichte hat mit dem Kick-off im März ihren Anfang genommen, als sich die Mitglieder zum ersten Mal getroffen und ihr Material erhalten haben. In Sitten und Bellikon begann dann das zweite Kapitel für unsere Swisstrotters. Dort hat das Swiss Olympic Medical Center Konditionstests organisiert, um die Trainings individuell anzupassen. Danach haben die Läuferinnen und Läufer an gemeinsamen Trainings teilgenommen und gleichzeitig ihr individuelles Programm durchgeführt. Im Mai startete diese ganz besondere Saison für unsere Läufer mit dem Grand Prix von Bern. Und beim Hallwilerseelauf war es dann soweit: Ihre Ausdauer, ihr Durchhaltevermögen und ihr Teamgeist wurden reich belohnt.

**Team
Groupe
Mutuel**



SCHWEIZ.BEWEGT

Das Programm schweiz.bewegt wurde geschaffen, um die Schweizer Bevölkerung zu mehr Bewegung zu animieren und eine gesunde, ausgewogene Ernährung zu fördern. Es bietet Bewegung und Sport für Gross und Klein in der ganzen Schweiz.

Gemeinde-Duell: In mehr als 160 Schweizer Gemeinden wird über eine Mobile-Applikation und ein Time Badge die Zeit der körperlichen Aktivität der Teilnehmenden gemessen und der Teamleistung angerechnet.

Coop Andiamo: Das Projekt Coop Andiamo bringt in der ganzen Schweiz Familien und Freunde mit demselben Ziel zusammen – Bewegung und Spass.

www.schweizbewegt.ch



SCHWEIZER SPORTHILFE

Die Schweizer Sporthilfe begleitet Sporttalente aller Disziplinen. Die Groupe Mutuel unterstützt zehn Sportler aus der ganzen Schweiz (Wasserspringen, Badminton, Biathlon, Schwimmen, Segeln, Skilanglauf, Fechten, Snowboarden, Leichtathletik und Tennis).

Neben dieser Partnerschaft ist die Groupe Mutuel auch beim Super10Kampf der Schweizer Sporthilfe im Hallenstadion Zürich mit dabei.

www.sporthilfe.ch

Lachen, singen, tanzen und staunen: Die Groupe Mutuel engagiert sich an der Seite ihrer Versicherten und Mitarbeitenden für unvergessliche Augenblicke.

Kulturanlässe



LIVE MUSIC PRODUCTION

Live Music Production organisiert ausgewählte Konzerte, Festivals, Musicals und Musikvorstellungen. Jedes Jahr bietet die Groupe Mutuel ihren Versicherten rund 80 Events an.

www.livemusic.ch



MAAG MUSIC & ARTS

MAAG liebt das Aussergewöhnliche und bietet eine Vielzahl umwerfender Spektakel an. Vom Zirkus über die Music-Hall bis zum Tanzabend.

www.bymaag.ch



COMEDY FESTIVAL SCHWEIZ

In sechs verschiedenen Deutschschweizer Städten bieten Peter Löhmann und seine Künstler einen magischen Comedy-Abend für die ganze Familie und helfen dabei Kindern in schwierigen Situationen.

www.comedy-festival.ch



ZERMATT UNPLUGGED

In idyllischer Umgebung empfängt Zermatt die grössten Künstler, die ihren Klassikern mit akustischer Musik neues Leben einhauchen. Zermatt Unplugged verbindet während fünf Tagen am Fuss des Matterhorns die Reinheit der Berggipfel mit jener der Musik am angesagtesten Festival überhaupt.

www.zermatt-unplugged.ch



SUMMERDAYS

Nationale und internationale Künstler kommen am Ufer des Bodensees für ein sommerliches Musikwochenende zusammen.

www.summerdays.ch



SOUNDS OF SILENCE

Das Konzept von Sounds of Silence ist simpel: Kopfhörer statt Lautsprecher. Im Sommer 2019 führte die Deutschschweizer Gruppe Halunke ihr Publikum in ein aussergewöhnliches musikalisches Abenteuer auf dem Gipfel des Schilthorns.

www.soundsofsilence.ch



Politik und Gesundheits- ökonomie

Langfristige Finanzierbarkeit der Grundversicherung

Angesichts der stetig steigenden Kosten der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung gibt es grosse Herausforderungen für die Grundversicherung: Der Zugang zur medizinischen Versorgung soll für alle gewährleistet bleiben, und dafür muss die Finanzierbarkeit des Systems langfristig gesichert sein. Die Groupe Mutuel setzt sich daher für nachhaltige Reformvorschläge wie zum Beispiel die einheitliche Finanzierung von stationären und ambulanten Leistungen (EFAS) ein.

«Wir befürworten diesen Ansatz, denn er beseitigt falsche Anreize im aktuellen System», betont Dr. Thomas J. Grichting. «Auch die Zulassung der Leistungserbringer muss sinnvoll und dauerhaft gelöst werden und sollte im direkten Zusammenhang mit der einheitlichen Finanzierung stehen.»

Das Parlament hat 2019 seine Arbeit an einem Revisionsentwurf der aktuell nur befristeten Zulassungssteuerung weitergeführt. Zudem hat der Bundesrat dem Parlament seine Botschaft zum ersten Massnahmenpaket zur Begrenzung der Gesundheitskosten vorgelegt.

Neue Einsichten für die Gesundheitspolitik


Die Groupe Mutuel bekennt sich transparent zu ihrem Engagement für eine liberale Gesundheitspolitik. Neben regelmässigen, direkten Gesprächen mit wichtigen Akteuren im Gesundheitswesen betreibt sie mit der «Groupe réflexion» eine Diskussionsplattform.

Anhand von sachbezogenen Informationen aus der täglichen Erfahrung einer Versicherungsgesellschaft lässt sich das System besser verstehen, und es können Anregungen für sachgerechte und nachhaltige Lösungen entstehen.

Engagement in der Gesundheitsökonomie

Um bei der Gewinnung neuer und nützlicher Erkenntnisse im Gesundheitswesen mitzuwirken, hat die Groupe Mutuel in jüngster Zeit verstärkt mit verschiedenen Hochschulen zusammengearbeitet. Ein konkretes Beispiel dafür ist die Studie zur Einnahme von Benzodiazepinen durch ältere Personen mit der Universität Lausanne, deren Resultate in medizinischen Fachzeitschriften und den Medien publiziert wurden.

«Unsere Aktivitäten in der Gesundheitsökonomie fokussieren auf Fragen der Über- und Fehlversorgung mit Medikamenten», beschreibt Daniel Volken, Leiter Generalsekretariat und stellvertretender Direktor bei der Groupe Mutuel, die Stossrichtung. «Durch unsere anonymisierten Datensätze können wir die Forschung unterstützen und gleichzeitig unsere breite Erfahrung im Gesundheitswesen sowohl beim Forschungsdesign als auch bei der Erarbeitung der Studie einbringen.»



Die Groupe Mutuel versteht sich als Anwalt ihrer Versicherten und Kunden, wenn es um die Entwicklung der Rahmenbedingungen des Gesundheitssystems und des Versicherungswesens geht. Mit diesem Selbstverständnis hat sie sich 2019 zu verschiedenen Fragestellungen geäussert, insgesamt acht Positionspapiere publiziert und konkret Stellung in Vernehmlassungen und zu Gesetzesrevisionen genommen.

«Wir wollen unsere Kompetenzen als Experte einbringen und auf diese Weise unseren Beitrag als wichtiger Akteur im System leisten», erklärt Dr. Thomas J. Grichting, Generalsekretär und Direktor der Groupe Mutuel, die Zielsetzung.



Digitale Transformation

Wie können wir die Erwartungen unserer Kunden noch besser erfüllen?

Wie können wir die Erwartungen unserer Kunden noch besser erfüllen? Indem wir ihnen zuhören und uns anpassen. Dies erreicht die Groupe Mutuel mit ihrer digitalen Transformation. Um die Erwartungen zu erfüllen, sind neue Modelle erforderlich. Sie müssen erdacht, erfunden, umgesetzt, getestet und finanziert werden.

Dabei stehen die Anpassung der Prozesse und die Weiterentwicklung der Kompetenzen im Zentrum der digitalen Transformation, die bei der Groupe Mutuel eingeleitet wurde.

Ob in Bezug auf Organisation, Dienstleistungen, Informatik, Arbeitsmethoden oder Kultur, die digitale Transformation stellt den Kunden in den Mittelpunkt unserer Vision.

Mit dem Ziel, die Umsetzung ihrer Strategie zu beschleunigen, hat die Groupe Mutuel 2019 den neuen Bereich «Transformation & Business Development» geschaffen, um die Zukunft vorzubereiten. Dabei geht es darum, Kundenbedürfnisse zu erkennen, neue Technologien bestmöglich zu nutzen und neuartige, an die Bedürfnisse der Nutzer angepasste Dienstleistungen zu entwickeln und anzubieten.

In den neuen Räumlichkeiten an der Avenue de la Gare 20 in Sitten bringt «Transformation & Business Development» Innovation und Entwicklung zusammen. Die Transformation, einschliesslich der digitalen, beruht darauf, dem Kunden zuzuhören und ihn von Beginn an in alle Prozesse einzubeziehen.

Sie identifiziert zunächst die Hindernisse, auf die der Nutzer hingewiesen hat, und hilft ihm, diese zu bewältigen.

Die Innovation hingegen dient der Inspiration, dem Beobachten von technologischen und medizinischen Markttrends und der Vorbereitung verschiedener Zusammenarbeitsmöglichkeiten.

Die Innovation steht im Dienst des gesamten Unternehmens und fördert die Transformation hin zu neuen Ideen und Möglichkeiten. Diese Transformation wiederum ermöglicht es, Modelle und Ideen in Produkte und Dienstleistungen für die Versicherten zu übertragen.

Das Innovationsökosystem der Groupe Mutuel befindet sich in Sitten. Ziel ist es, optimale Synergien zu schaffen und im Unternehmen selbst eine Innovationskultur zu etablieren.

Durch das Orchestrieren eines Ökosystems versteht sich die Groupe Mutuel als Lebensbegleiter ihrer Versicherten, um sie während der gesamten Dauer ihrer Behandlungswege zu unterstützen. Dabei liegt der Fokus auf Prävention, Behandlung und Begleitung.

Die zweite Ausgabe von InnoPeaks, ausgerichtet auf die Entwicklung von Healthtech- und Insurtech-Startups, wurde Anfang Oktober 2019 lanciert.

InnoPeaks steht Startups aus der ganzen Welt offen. Jedes Jahr werden rund zehn innovative Projekte ausgewählt, die sich mit dem Wandel der Versicherungsbranche und des Gesundheitssystems auseinandersetzen. Die zehn ausgewählten Startups erhalten ein Coaching auf hohem Niveau, und sie verfügen über die notwendige Infrastruktur für ihr Wachstum. Dieses Jahr liegt der Schwerpunkt auf der Prävention und auf Tätigkeitsfeldern, die näher am schweizerischen Gesundheitssystem liegen.

InnoPeaks unterstützt die Startups gezielt. Dazu gehören der Zugang zum Schweizer Markt – einem der weltweit aufgeschlossensten und innovativsten –, die Zusammenarbeit mit Experten der Schweizer Krankenversicherung, der Kontakt mit den international besten Forschern im Bereich der künstlichen Intelligenz (Idiap), ein Coaching durch erfahrene und visionär denkende Mentoren sowie ein Ökosystem für die Finanzierung aus der Schweiz.



«Die Information, die ich brauche, wann ich sie brauche» – das Ziel der Groupe Mutuel ist es, sich den Versicherten immer weiter anzunähern und ihren Bedürfnissen gerecht zu werden.



Freiwilligenarbeit

Ein Stück Menschlichkeit

Marc Wichmann arbeitet seit rund 21 Jahren bei der Groupe Mutuel. Er ist ein Mann mit sozialer Ader: Mit seiner Ehefrau unterstützt er bedürftige Menschen auf den Philippinen. Denn nicht jeder hat das Glück, auf eigenen Beinen stehen zu können.

Sie sind eine Patchwork-Familie. Zusammen haben Marc Wichmann und seine Ehefrau fünf Kinder und bald zwei Enkelkinder. Auch die Groupe Mutuel sieht der 59-Jährige als Familie. Ein Grund, weshalb er sich schon rund 21 Jahre für das Unternehmen einsetzt. «Ich bin ein Familienmensch, der sich gern sozial engagiert. Und ich bin froh, dass ich diese Einstellung sowohl bei der Arbeit als auch in der Freizeit ausleben kann», sagt Wichmann.

«Auf den Philippinen gibt es keine obligatorische Versicherung wie bei uns in der Schweiz. Bei Krankheit oder Unfall sind Mittellose auf sich selbst gestellt.»

Marc Wichmann, Mitarbeiter der Groupe Mutuel

T-Shirts, löchriger als ein Emmentaler

Durch seine Ehefrau ist Marc Wichmann in Kontakt mit bedürftigen Menschen auf den Philippinen gekommen. «Dort gibt es keine obligatorische Versicherung wie bei uns in der Schweiz. Bei Krankheit oder Unfall sind Mittellose auf sich selbst gestellt», erklärt der Versicherungsexperte.

Seit acht Jahren schicken die Wichmanns Geld und transportieren Hilfsgüter in die Regionen Cebu und Negros. Sie helfen, wo sie können, und zwar ganz spezifisch. «Unsere Hilfe soll jenen Menschen zugutekommen, die sie besonders nötig haben.»

Bei den Hilfsgütern handelt es sich grösstenteils um Kleider. Die Kleider sammeln Frau und Herr Wichmann im Bekanntenkreis und sortieren sie aus. Sie achten auf Grossaktionen. Wenn T-Shirts zu günstigen Preisen angeboten werden, kaufen sie gleich eine Stange ein für Menschen, die auf den Philippinen mit Kleidern herumlaufen müssen, die löchriger sind als ein Emmentaler. «Seife, Zahnbürsten und Zahnpasta sind ebenfalls in unseren Hilfeboxen zu finden. Es geht um die Deckung der Grundbedürfnisse. Teilweise verschiffen wir aber auch Spaghetti», sagt Wichmann mit einem Schmunzeln.

Das Sammeln der Hilfsgüter sei ein ständiger Prozess. Auch dank Kolleginnen und Kollegen bei der Groupe Mutuel schafften sie es, viele Kleider in guter Qualität zusammenzubringen.

Über eine halbe Tonne Hilfsgüter

In den meisten Fällen sind die Wichmanns vor Ort und übergeben Kleider, Hygieneartikel etc. persönlich an die Bedürftigen. Wie letztes Jahr. Da waren sie vier Wochen auf den Philippinen. Vier Monate vor Abreise haben sie mit dem Versand der Hilfsgüter begonnen. Drei Monate dauert allein der Postweg per Schiff. Den eigenen Abflug planen sie jeweils so, dass sie bereits vor Ort sind, wenn die Hilfspakete ankommen. «Wir sprechen von fünf bis sechs Paketen à 100 Kilo. Das entspricht mehr als einer halben Tonne an Hilfsgüter, die wir Jahr für Jahr verschenken», sagt Wichmann. Kurzzeitig verwandeln sie ihr Haus in einen Laden. Der Unterschied: Ihre Ware kostet nichts.

Dankbar, helfen zu können

Marc Wichmann und seine Frau sind dankbar, wenn sie helfen können. Sei es ein neues Hausdach, das bei Regen die Wohnung trocken hält, oder ein umgebautes Motorrad, das als Taxi dient: «Wir erhalten oft Fotos, die zeigen, was aus unserem Beitrag entstanden ist. Das ist für uns die grösste Befriedigung.»

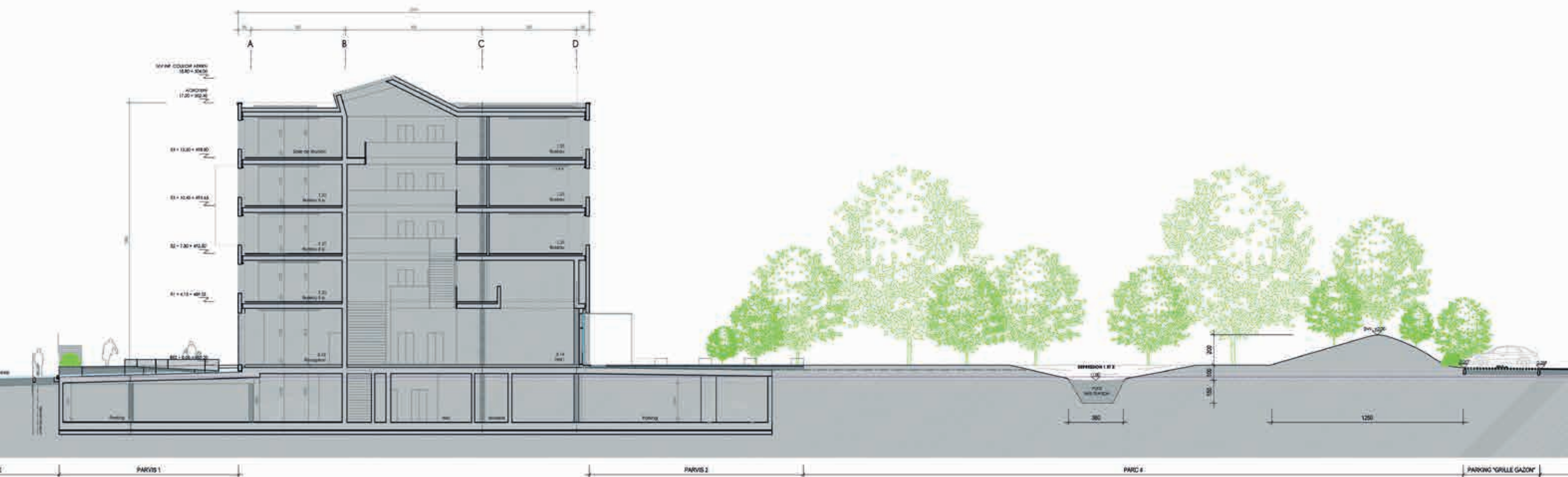
Ökologie und nachhaltige Entwicklung

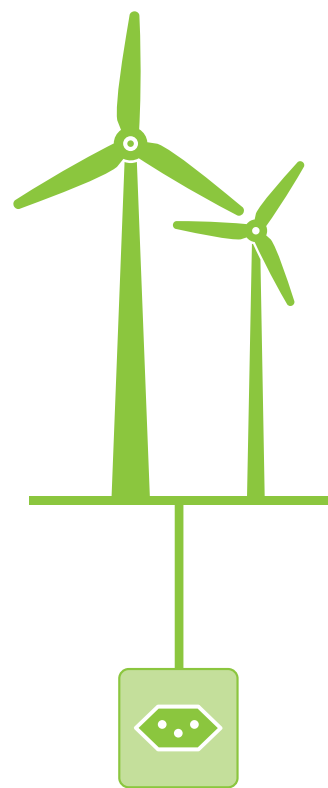
Ökologie und nachhaltige Entwicklung sind Prioritäten der Groupe Mutuel. Dies sowohl im alltäglichen Betrieb als auch bei strategischen Entscheidungen.

Das neueste Service-Center der Groupe Mutuel, Sitten Blancherie, entspricht den höchsten Anforderungen betreffend Ökologie und nachhaltige Entwicklung. Die Energie (warm/kalt) wird durch eine Wärmepumpe mit Grundwasser produziert. Der Energieüberschuss, der in der warmen Jahreszeit entsteht, wird an die Gemeinde Sitten verkauft, um das öffentliche Schwimmbad zu heizen. Am Standort gibt es zudem eine Solarstromanlage und eine Grünfläche mit einheimischen Pflanzen, die wenig Pflege und Wasser brauchen. Das Gebäude selbst wurde nach Minergie-Standard gebaut und zertifiziert. Es sind auch Ladestationen für Elektroautos vorhanden.

Abgesehen von der Elektrizität, ist die produzierte Energie (Solarstrom und Wärmepumpe) höher als die verbrauchte (Warmwasser, Heizung, Lüftung, Klimaanlage).

Die Einführung von Kehrachtsammelstellen (Papier, Glas, PET, Aluminium, Grünabfälle, Karton, Batterien etc.) an allen Standorten der Groupe Mutuel sowie die Tatsache, dass es keine individuellen Abfalleimer mehr gibt, haben zu einer Nettosenkung von 50 Prozent des zur Verbrennung bestimmten Kehrachts geführt.





Kauf von Schweizer Grünstrom



Verwendung von umweltfreundlichen Reinigungsprodukten

Getroffene Massnahmen in allen Service-Centern der Groupe Mutuel



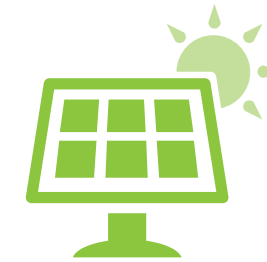
Selektive Sortierung und Recycling von Kehrricht



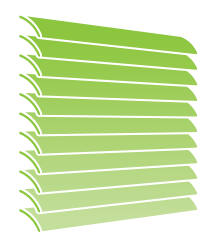
Recycling des gesamten Papierabfalls



Minergie-zertifiziertes Gebäude (Sitten)



Solarstromanlage

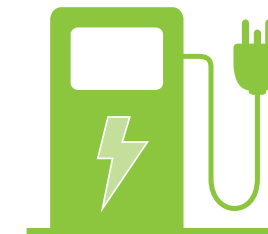


Automatisches Abschalten des Lichts und Senken der Storen

In Neubauten und renovierte Service-Center der Groupe Mutuel integrierte Massnahmen



Fernregulierung der Temperatur über die Wärmepumpe



Ladestationen für Elektroautos



Grünflächen mit einheimischen Pflanzen, die wenig Pflege und Wasser benötigen



Wussten Sie schon?

Die Digitalisierung ist umweltfreundlich. Die Online-Plattform GMnet und die kostenlose Mobile-Applikation GMapp, die von rund 200 000 Versicherten genutzt werden, führen zu grossen Papiereinsparungen, da die Korrespondenz und jeder Austausch zwischen Versicherten und der Groupe Mutuel auf digitale Weise erfolgen.

Die Grundsätze der Kapitalverwaltung der Groupe Mutuel entsprechen ebenfalls ökologischen Überlegungen

Beim Kapitalmanagement wendet die Groupe Mutuel Ausschlusskriterien an, zum Beispiel in Bezug auf Waffen und physische landwirtschaftliche Rohstoffe.

Zudem hat die Groupe Mutuel im Bereich der sozialen Auswirkungen über eine in Entwicklungsländern tätige Organisation – Südamerika, Naher Osten und Südostasien (ohne Japan) – in Mikrofinanzierungen investiert.

Seit Ende 2018 berücksichtigt die Groupe Mutuel mit ESG-zertifizierten Fonds auch private Märkte in der Allokation der verwalteten Vermögen. Dabei spielen die Umwelt, soziale Faktoren und die Unternehmensführung eine Schlüsselrolle.

Zudem wird im Jahr 2020 an einer verfeinerten Methode zur Verbesserung des Ansatzes für Kriterien der nachhaltigen Entwicklung gearbeitet.



HUMAN Resources

Zur Mission der Human Resources (HR) gehören bei der Groupe Mutuel optimale Dienstleistungen für alle Mitarbeitenden, die Unterstützung der Manager bei ihren Führungsaufgaben und die Befähigung jedes Mitarbeitenden, seine Potenziale voll auszuschöpfen, um die gemeinsame Leistung zu fördern. Dafür begünstigen die HR eine Kultur der Diversität, der Innovation und der Transformation durch eine flexible, anregende und lebendige Arbeitsumgebung.

Fundament für die neue HR-Strategie

Das Jahr 2019 stand im Zeichen der Ausarbeitung einer neuen HR-Strategie. Wichtige Inputs dafür gaben eine Mitarbeiterumfrage zu Arbeitszufriedenheit und Engagement und bereichsübergreifende Kaderworkshops.

«**WIR HABEN NUN DIE WEICHEN FÜR DIE KÜNFTIGE HR-ARBEIT GESTELLT**»,
ERKLÄRT KRISTEL ROUILLER (FOTO), LEITERIN HUMAN RESOURCES.
«**UNSERE AUFGABEN WERDEN ANSPRUCHSVOLLER – WIR WERDEN VOM
ADMINISTRATIV ORIENTIERTEN PERSONALDIENST ZUR INTEGRIERTEN HR-ABTEILUNG
MIT DEN ENTSPRECHENDEN SPEZIALISTEN.**»

27 312

STUNDEN WURDEN FÜR
DIE AUSBILDUNG AUFGEWENDET

80%

DER MITARBEITENDEN HABEN
EINE AUSBILDUNG ABSOLVIERT

38

LERNENDE IN AUSBILDUNG PER ENDE JAHR



Erhöhte Anforderungen durch Kulturwandel

Zusammen mit Massnahmen aller Unternehmensebenen unterstützen die HR den erwünschten Wandel der Unternehmenskultur, der Kunden, Partner und Mitarbeitende in den Mittelpunkt rückt.

«Dadurch, dass die Mitarbeitenden mehr Verantwortung und Handlungsspielraum erhalten, werden ihre Aufgaben und Arbeitsinhalte reicher und motivierender», unterstreicht Kristel Rouiller. «Für uns bedeutet dies, dass wir sowohl die Fachkompetenzen der Mitarbeitenden als auch die Führungsfähigkeiten der Manager stärken müssen.»

Schlüsselfaktor Aus- und Weiterbildung

Insgesamt 27 312 Aus- und Weiterbildungsstunden (3414 Arbeitstage) oder 1,5 Tage pro Mitarbeitenden spiegeln wider, welchen Stellenwert dieser Schlüsselfaktor für das zukünftige Mitarbeiterpotenzial bei der Groupe Mutuel hat. 80 Prozent aller Mitarbeitenden waren involviert.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Führungsausbildung der Kader, bei der drei Schlagwörtern aus der Umfrage – Zuhören, Wohlwollen und Menschlichkeit – besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird.

Bei der Erstausbildung nimmt die Groupe Mutuel ihre besondere Verantwortung wahr: 38 Auszubildende und neun Praktikanten der Berufsmaturität Wirtschaft standen zum Jahresende in Ausbildung. Den Erfolg all dieser Anstrengungen verdeutlichen 32 Zertifikatsabschlüsse, neun eidgenössische Fähigkeitszeugnisse (EFZ) und sechs Berufsmatura-Zertifikate.

Employer Branding und Rekrutierung

Für alle Mitarbeitenden und Kader soll die Groupe Mutuel ein attraktiver Arbeitgeber sein. «Diese Botschaft muss aber stärker als bisher nach aussen getragen werden, sodass uns relevante Berufsgruppen als attraktiv identifizieren», betont Kristel Rouiller.

«Zudem erfordern unsere Digitalisierungsstrategie sowie die Unternehmenstransformation und -diversifizierung die weitere Professionalisierung der Rekrutierung.» Dazu wurden 2019 Zielgruppen, Instrumente und Massnahmen definiert, und die Umsetzung hat begonnen.

Governance

Die Groupe Mutuel

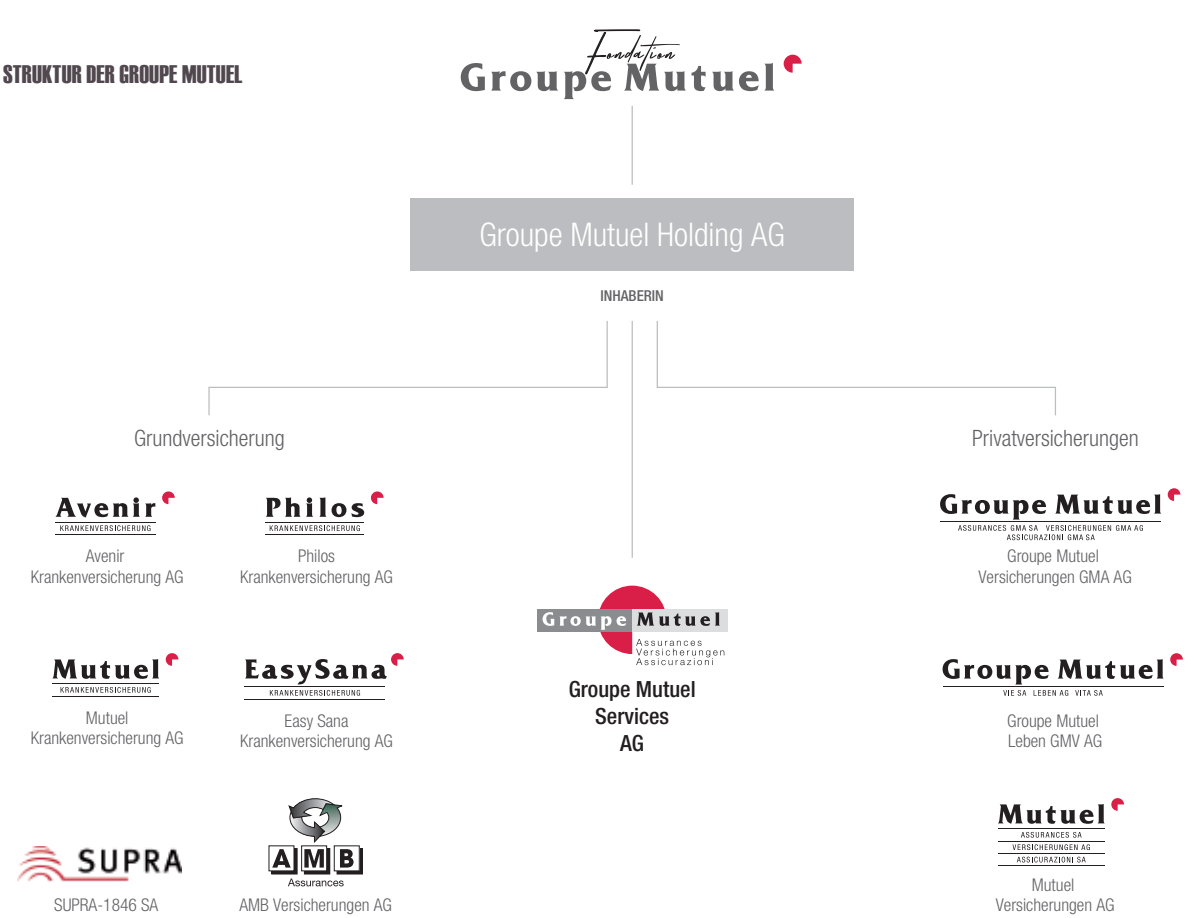
SEIT DEM 1. JANUAR 2018 VEREINT DIE GROUPE MUTUEL MEHRERE GESELLSCHAFTEN UNTER EINEM HOLDINGDACH. DIE GESELLSCHAFTEN SIND IN VERSCHIEDENEN VERSICHERUNGSBEREICHEN TÄTIG: GESUNDHEIT, LEBEN, VERMÖGEN UND UNTERNEHMEN.

Die Groupe Mutuel Holding AG ist vollständig im Besitz der nicht gewinnorientierten Stiftung Groupe Mutuel. Diese engagiert sich mit verschiedenen Aktivitäten für die Gesundheitsförderung und die Prävention sowie für das Wohlbefinden der Schweizer Bevölkerung.

Die Tochtergesellschaft Groupe Mutuel Services AG stellt den anderen Gesellschaften der Gruppe insbesondere ihre administrative Infrastruktur und ihr Personal zur Verfügung. Durch die gemeinsame Nutzung dieser Ressourcen entstehen Synergien, die allen Gesellschaften und Kunden zugutekommen. Bei der Erbringung der Dienstleistungen wird klar zwischen den Versicherungsbereichen unterschieden, hauptsächlich zwischen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (KVG) und den Zusatzversicherungen (VVG), sowie zwischen den verschiedenen Gesellschaften. Die Dienstleistungen der Groupe Mutuel werden den Gesellschaften nach Verteilungsschlüsseln in Rechnung gestellt, die den Best Practices der Branche entsprechen und von einer unabhängigen Stelle geprüft werden. Damit wird sichergestellt, dass der Beitrag jeder Gesellschaft der tatsächlichen Ressourcennutzung entspricht.

Die Groupe Mutuel Services AG kann ihre Leistungen auch Drittgesellschaften anbieten. Dies ist beispielsweise in den Bereichen Krankenversicherung und berufliche Vorsorge der Fall.

STRUKTUR DER GROUPE MUTUEL



DIE TOCHTERGESELLSCHAFTEN DER GROUPE MUTUEL HOLDING AG UND IHRE TÄTIGKEITEN IM ÜBERBLICK

Unter der Groupe Mutuel Holding AG sind sechs Krankenversicherer vereint, welche die obligatorische Krankenpflegeversicherung durchführen: Mutuel Krankenversicherung AG, Philos Krankenversicherung AG, Avenir Krankenversicherung AG, Easy Sana Krankenversicherung AG, SUPRA-1846 SA und AMB Versicherungen AG.

Folgende Privatversicherer betreiben die Krankenzusatz- und die Vermögensversicherung: Groupe Mutuel Versicherungen GMA AG und Mutuel Versicherungen AG. Eine weitere Gesellschaft, Groupe Mutuel Leben GMV AG, bietet Lebensversicherungen an.

Einige dieser Gesellschaften sind auch in den Bereichen Unfallversicherung gemäss UVG und Krankentaggeld nach KVG und VVG tätig.

Die Groupe Mutuel Services AG stellt den anderen Gesellschaften der Gruppe ihre administrative Infrastruktur und ihr Personal zur Verfügung.

	Grundversicherung (KVG)	Zusatzversicherungen (VVG)	Vermögensversicherungen (VVG)	Unfallversicherung (UVG)	Krankentaggeld	Lebensversicherung
Mutuel Krankenversicherung AG	■				■	
Philos Krankenversicherung AG	■				■	
Avenir Krankenversicherung AG	■				■	
Easy Sana Krankenversicherung AG	■				■	
SUPRA-1846 SA	■				■	
AMB Versicherungen AG	■				■	
Groupe Mutuel Versicherungen GMA AG		■	■	■	■	
Mutuel Versicherungen AG		■	■	■	■	
Groupe Mutuel Leben GMV AG						■

Der Verwaltungsrat der Groupe Mutuel Holding AG und seine Fachkommissionen

Der Verwaltungsrat ist das strategische Führungsorgan der Groupe Mutuel Holding AG. Die fünf bis neun Mitglieder werden jeweils für vier Jahre gewählt.

Sie entscheiden über die Positionierung und die Strategie des Unternehmens, nehmen die Oberleitung und die Oberaufsicht wahr und legen die Organisation sowie das interne Kontrollsystem fest.

Der Verwaltungsrat wird dabei von drei Fachkommissionen unterstützt: dem Audit- und Risikoausschuss, dem Ausschuss für Innovation und digitale Transformation sowie dem Entschädigungs- und Nominationsausschuss. Sie informieren den Verwaltungsrat regelmässig über ihre Tätigkeiten.



DER AUDIT- UND RISIKOAUSSCHUSS steht unter dem Vorsitz von **Jean-Blaise Conne** (Foto) und setzt sich aus zwei weiteren Verwaltungsratsmitgliedern zusammen.

Seine Hauptaufgabe besteht in der Kontrolle der Integrität der Finanzinformationen, der Einhaltung der Gesetze, Reglemente und internen Richtlinien sowie in der Aufsicht über das interne Kontrollsystem und die Audit-Verfahren. Er organisiert und bewertet die Leistung, die Qualifikation und die Unabhängigkeit der internen und externen Auditoren.



DER AUSSCHUSS FÜR INNOVATION UND DIGITALE TRANSFORMATION stand bis 30. Juni 2019 unter dem Vorsitz von Thomas Boyer und wird seit 1. Juli 2019 von **Jürg E. Tschanz** (Foto) geleitet. Er setzt sich aus zwei weiteren Verwaltungsratsmitgliedern zusammen.

Der Ausschuss erarbeitet die Strategie für Innovation und digitale Transformation und unterbreitet diese dem Verwaltungsrat. Er berücksichtigt dabei die technische und die politische Entwicklung, die Marktlage sowie die kurz- und langfristigen Entwicklungsschwerpunkte der Groupe Mutuel. Zudem definiert und unterbreitet er die Strategie für den Einsatz neuer Informations- und Kommunikationstechnologien im Interesse des Unternehmens. Er prüft auch die Strategie für die Umsetzung zielführender Partnerschaften und Akquisitionen sowie Vorschläge und Empfehlungen an den Verwaltungsrat im Zusammenhang mit strategischen Partnerschaften.



DER ENTSCHÄDIGUNGS- UND NOMINATIONS-AUSSCHUSS steht unter dem Vorsitz von **Marc-André Ballestraz** (Foto) und setzt sich aus zwei weiteren Verwaltungsratsmitgliedern zusammen.

Er schlägt dem Verwaltungsrat die Höhe der Entschädigung seiner Mitglieder und derjenigen der Generaldirektion vor. Ausserdem ist er für die Nomination und Ersetzung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Generaldirektion zuständig. Der Entschädigungs- und Nominationsausschuss legt die individuellen Ziele der Generaldirektion fest und evaluiert diese. Er beurteilt regelmässig das Entschädigungssystem.



Die Mitglieder des Verwaltungsrats der Groupe Mutuel Holding AG

für das Jahr 2019

Karin Perraudin – Präsidentin²

Lizenziat HEC, diplomierte Treuhandexpertin
Verwaltungsrätin verschiedener Gesellschaften
Präsidentin von Valais/Wallis Promotion

Roland Marcel Eberle – Vizepräsident³

Agronom
Verwaltungsrat verschiedener Gesellschaften
Ständerat von 2011 bis 2019

Fabio Naselli Feo – Sekretär²

Unternehmer
Verwaltungsrat verschiedener Gesellschaften

Marc-André Ballestraz – Mitglied^{1,3}

Lizenziat in Handels- und Industriegewissenschaften
Diplomierter Treuhandexperte
Direktionsmitglied der Treuhandgesellschaft Fidag AG

Thomas Boyer – Mitglied bis 30. Juni 2019²

Lizenziat HEC
Direktionsmitglied der Gruppe Mobiliar

Jean-Blaise Conne – Mitglied¹

Diplomierter Treuhandexperte
Verwaltungsrat verschiedener Gesellschaften

Urs Schwaller – Mitglied^{1,3}

Doktor der Rechtswissenschaften
Anwalt
Präsident des Verwaltungsrats der Post

Jürg E. Tschanz – Mitglied²

MBA in Finance and Strategic Management
Unternehmer; Mitbegründer und Präsident von planitwiss Group

¹ Mitglied des Audit- und Risikoausschusses

² Mitglied des Ausschusses für Innovation und digitale Transformation

³ Mitglied des Entschädigungs- und Nominationsausschusses





Die Generaldirektion

Die operative Führung der Groupe Mutuel und sämtlicher Mitgliedsgesellschaften übernimmt die Generaldirektion, die 2019 aus sechs bis acht Mitgliedern bestand.

Die Generaldirektion setzt die vom Verwaltungsrat genehmigten Strategien und die Grundsätze des Risikomanagements um.

Zudem stellt sie die Überwachung gesetzlicher und regulatorischer Änderungen sowie deren Einhaltung sicher.

STÄRKUNG DER GENERALDIREKTION

Nach dem Ausscheiden von zwei Mitgliedern der Generaldirektion 2018 hat die Groupe Mutuel beschlossen, ihre Organisation zu stärken. Paul Rabaglia hat das Zepter nach fünf Jahren als Generaldirektor an Thomas Boyer übergeben und die Leitung des neuen Bereichs Transformation & Business Development übernommen.

Damit nimmt Thomas Boyer, ehemaliges Direktionsmitglied der Mobiliar und ehemaliges Mitglied des Verwaltungsrats der Groupe Mutuel Holding AG, seit 19. August 2019 die Verantwortung als CEO wahr. Nachdem Pierre-Luc Marilley im Oktober 2019 die Führung des Bereichs Kunden & Markt übernommen hat, widmet sich Vincent Claivaz nun ganz dem Bereich Unternehmen & Vorsorge. Die Ernennung von Pierre-Luc Marilley zeigt den Willen des Unternehmens, den Kunden ins Zentrum der Prioritäten zu stellen.

Mit diesen Ernennungen verfolgt der Verwaltungsrat das klare Ziel, die Generaldirektion zu stärken. Das sind wichtige Schritte auf dem Weg zur Erreichung der ehrgeizigen Zielvorgaben, insbesondere in den Bereichen Kundenerfahrung und digitale Transformation. Ende 2019 besteht die Generaldirektion der Groupe Mutuel somit aus acht Mitgliedern.

VERHALTENSKODEX

Die Groupe Mutuel Holding AG verfügt über einen Verhaltenskodex, der von den leitenden Organen genehmigt wurde und den Rahmen für die Durchführung aller Tätigkeiten vorgibt. Im Verhaltenskodex sind die ethischen und beruflichen Werte sowie die Verhaltensregeln klar festgehalten. Alle Mitglieder der leitenden Organe sowie alle Mitarbeitenden der Groupe Mutuel Holding AG und ihrer Mitgliedsgesellschaften verpflichten sich, diesen Verhaltenskodex ohne Ausnahme einzuhalten.

INTERNES KONTROLLSYSTEM

Der Verwaltungsrat hat Richtlinien und Grundsätze für das Risikomanagement und das Controlling definiert und die Generaldirektion mit der Umsetzung beauftragt. Durch das Risikomanagement und das interne Kontrollsystem können potenzielle Risiken identifiziert, analysiert und mit angemessenen Massnahmen begrenzt werden.

Die Umsetzung des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems folgt drei Verteidigungslinien. Die erste Linie wird vom Management und den operativen Einheiten sichergestellt. Die zweite umfasst die Kontrollfunktionen, insbesondere Compliance, Risikomanagement und verantwortlicher Aktuar. Das interne Audit bildet die dritte Verteidigungslinie.

Die Kontrollfunktionen und das interne Audit haben ein uneingeschränktes Recht auf Informationen und verfügen über die nötige Unabhängigkeit zur Ausübung ihrer Tätigkeit.



Die Mitglieder der Generaldirektion

für das Jahr 2019

Paul Rabaglia

Generaldirektor bis 18. August 2019, seit 19. August 2019
Direktor Transformation & Business Development
Lizenziat HEC

Vincent Claivaz

Unternehmen & Vorsorge und a. i. Kunden & Markt bis
30. September 2019
Diplom Hotel- und Gastronomiefachschule
Diplom Spitalmanagement

Thomas J. Grichting

Dienstleistungen
Doktor der Rechtswissenschaften, Anwalt

Florian Raemy

Finanzen
Ingenieur EPFL
MBA HEC

Sophie Revaz

Leistungen Einzelversicherungen
Master in Rechtswissenschaften, Anwältin

Philippe Buthey

Technologien
Diplom in Wirtschaftsinformatik HF

Thomas Boyer

Generaldirektor seit 19. August 2019
Lizenziat HEC

Pierre-Luc Marilley

Kunden & Markt seit 1. Oktober 2019
Master in Wirtschaftswissenschaften



COMPLIANCE

Die Compliance-Abteilung ist für die Übereinstimmung mit der Gesetzgebung und den internen und externen Reglementen zuständig. Diese Aufgabe übernimmt sie auch für Mitgliedsunternehmen, die der Groupe Mutuel die Ausübung der Compliance-Funktion übertragen haben.

RISIKOMANAGEMENT

Das Risikomanagement ist für das integrierte Risiko- und Kontrollmanagement verantwortlich, insbesondere die unabhängige Überprüfung der Risiken und Kontrollen sowie die Leitung des internen Kontrollsystems.

INTERNES AUDIT

Das interne Audit unterstützt den Verwaltungsrat in seiner Aufsichtsfunktion. Es informiert den Verwaltungsrat regelmässig über die Ergebnisse seiner Kontrollen und schlägt Verbesserungsmassnahmen vor.

ENTSCHÄDIGUNG DER MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS UND DER GENERALDIREKTION

Die Entschädigung des Verwaltungsrats der Groupe Mutuel Holding AG ist in einem Reglement festgehalten, das von den Organen aller Gesellschaften der Holding genehmigt wurde. Sie setzt sich aus fixen Honoraren und der Erstattung von Repräsentations- oder Fahrtspesen zusammen. Es wird kein variabler Entschädigungsanteil gewährt. Das Reglement limitiert für alle Gesellschaften der Holding die jährliche Entschädigung pro Gesellschaft auf 25 000 Franken für den Präsidenten bzw. die Präsidentin und auf 24 000 Franken für alle anderen Verwaltungsratsmitglieder. Die gesamte jährliche Entschädigung für Mitglieder des Verwaltungsrats ist ebenfalls beschränkt, unabhängig von der Anzahl ihrer Ämter innerhalb der Gesellschaften der Groupe Mutuel Holding AG. Die Entschädigung ist für den Präsidenten bzw. die Präsidentin auf 220 000 Franken und für die übrigen Mitglieder auf 100 000 Franken begrenzt.

Der Verwaltungsrat legt auf Vorschlag des Entschädigungs- und Nominationsausschusses die Entschädigung der Generaldirektion fest. Diese Entschädigung setzt sich aus dem Lohn (Basislohn und variabler Lohnanteil, max. 20 Prozent des Basislohns), Vorsorgeleistungen und anderen Vergütungen zusammen. Der variable Lohnanteil wird anhand vorbestimmter Kriterien festgelegt, welche die Einzelleistung sowie die Leistung des Unternehmens berücksichtigen. Die Gesamtentschädigung der aktuellen Generaldirektion beläuft sich auf 2 859 992 Franken. Die höchste Gesamtentschädigung beträgt 472 007 Franken.

ORGANIGRAMM DER GROUPE MUTUEL PER 31.12.2019

Der Verwaltungsrat der Groupe Mutuel Holding AG

PRÄSIDENTIN		VZEPRÄSIDENT		SEKRETÄR	
Karin Perraudin		Roland Marcel Eberle		Fabio Naselli Feo	
MITGLIED		MITGLIED		MITGLIED	
Marc-André Ballestraz		Jean-Blaise Conne		Urs Schwaller	
				MITGLIED	
				Jürg E. Tschanz	

Die Generaldirektion

Thomas Boyer Generaldirektor						
LEISTUNGEN EINZELVERSICHERUNGEN	FINANZEN	TRANSFORMATION & BUSINESS DEVELOPMENT	TECHNOLOGIEN	DIENTLEISTUNGEN	UNTERNEHMEN & VORSORGE	KUNDEN & MARKT
Sophie Revaz Direktorin	Florian Raemy Direktor	Paul Rabaglia Direktor	Philippe Buthey Direktor	Thomas J. Grichting Direktor	Vincent Claivaz Direktor	Pierre-Luc Marilley Direktor

IMPRESSUM

Redaktion und Layout

Bereich Kommunikation & Marketing

Fotos

Olivier Maire

Druck

Imprimerie Messeiller SA - Neuchâtel

Herausgeber

Groupe Mutuel

Rue des Cèdres 5, Postfach, CH-1919 Martigny

E-Mail

presse@groupemutuel.ch

Groupe Mutuel

Gesundheit[®] Leben[®] Vermögen[®] Unternehmen[®]

Groupe Mutuel
Rue des Cèdres 5 - Postfach - CH-1919 Martigny

Avenir Krankenversicherung AG – Easy Sana Krankenversicherung AG – Mutuel Krankenversicherung AG – Philos Krankenversicherung AG – SUPRA-1846 SA – AMB Versicherungen AG
Groupe Mutuel Versicherungen GMA AG – Mutuel Versicherungen AG – Groupe Mutuel Leben GMV AG
Von der Groupe Mutuel verwaltete Stiftungen: Groupe Mutuel Vorsorge-GMP – Mutuelle Neuchâteloise Krankenversicherung





FINANZBERICHT 2019



Versichert. Genau jetzt.

4	Groupe Mutuel Holding AG
8	Gesundheit
12	Leben
13	Vermögen
14	Unternehmen
16	Konsolidierte Erfolgsrechnung
17	Konsolidierte Bilanz
18	Konsolidierte Geldflussrechnung
19	Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
20	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
28	Anhang zur Erfolgsrechnung
32	Anhang zur Bilanz
38	Weitere Informationen
40	Bericht der Revisionsstelle

Groupe Mutuel Holding AG

Stabile Finanzlage, Vergütung von 100 Millionen Franken an die Versicherten und historische Prämien senkung für 75 Prozent unserer Versicherten

Im Jahr 2019 erreichte das Wirtschaftswachstum in der Schweiz gemäss ersten provisorischen Zahlen des Seco 0,9 Prozent. Das Bruttoinlandprodukt (BIP) war von einer Verlangsamung der Schweizer Wirtschaft betroffen.

Einige Bereiche der nationalen Wirtschaft reagierten sehr empfindlich auf den Abschwung der Weltwirtschaft, während andere eine bemerkenswerte Widerstandsfähigkeit zeigten. So verzeichnete beispielsweise der Maschinen- und Metallsektor einen weiteren Rückgang der Exporte.

Im Gegensatz dazu war im Pharmasektor erneut ein dynamisches Wachstum zu beobachten. Die Binnenkonjunktur zeigt zwar wenig Anzeichen für eine weitere Verschlechterung der Konjunktur, gibt aber auch keinen Anlass zu Optimismus. Der private Sektor hat nur einen sehr bescheidenen Beitrag zum Wachstum geleistet.

Die Folgen von Covid-19

Das Wachstum wird durch die Corona-Krise zwangsläufig gebremst. Obwohl es unmöglich ist, die menschlichen und finanziellen Folgen vorherzusagen, betrifft diese weltweite Pandemie uns alle.

Die Schweizer Versicherungswirtschaft hatte nach ersten Schätzungen des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV) jedoch ein ausgezeichnetes Geschäftsjahr 2019. Bei den Personenversicherungen wuchs das Prämienvolumen um 2,7 Prozent. Dies ist zum Teil auf die erhöhte Nachfrage nach Zusatzversicherungen in der Kranken- und Unfallversicherung zurückzuführen. Die Aussichten für 2020 hängen auch in diesem Bereich mit den Folgen von Covid-19 zusammen.

Rückerstattung von 100 Millionen Franken an unsere Versicherten

In diesem fragilen Wirtschaftsumfeld konnte die Groupe Mutuel mit der neuen Holding-Struktur ihre Finanzkraft dennoch stärken und verzeichnete ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2019.

Das konsolidierte Ergebnis 2019 der Groupe Mutuel Holding AG lag bei 485 Millionen Franken mit einem Umsatz von 5,4 Milliarden Franken (2018: 308 Millionen Franken mit einem Umsatz von 5,6 Milliarden Franken). Dank diesem Ergebnis konnten die Eigenmittel erhöht werden. Sie betrugen Ende 2019 mehr als 2,6 Milliarden Franken und machten 40,6 Prozent der Bilanzsumme aus.

Aufgrund der guten Finanzlage und vorbehaltlich der Genehmigung des BAG wird die Groupe Mutuel ihren Versicherten im Jahr 2020 als Ausgleich der Prämieinnahmen von 2019 100 Millionen Franken zurückzahlen. In den letzten Jahren haben sich die Gesundheitskosten besser entwickelt als erwartet. Diese Überschüsse geben wir wie folgt an unsere Versicherten weiter:

- **Primär wurden die Prämien reduziert. Sie sind 2020 um durchschnittlich 1,6 Prozent gesunken, womit die Groupe Mutuel der Krankenversicherer mit der stärksten Prämiensenkung 2020 ist.**
- **Aufgrund unserer soliden Finanzergebnisse 2019 haben wir beschlossen, unseren Versicherten 100 Millionen Franken rückzuvergüten.**

Unsere Reserven müssen den gesetzlichen Vorgaben entsprechen, damit wir jederzeit in der Lage sind, unseren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Genau diese Reserven müssen eingesetzt werden, um eine Pandemie wie Covid-19 zu bewältigen.

Es gibt jedoch keinen Grund, zu hohe Reserven zu halten. Wir sind der Meinung, dass zu viel bezahlte Prämien an unsere Versicherten und an die Familien, deren finanzielle Belastung Jahr für Jahr steigt, zurückgezahlt werden sollen. Es ist unsere Pflicht, die Überschüsse unseren Versicherten rückzuvergüten und keine übermässigen Reserven zu horten.

100 Mio.

AUSZAHLUNG VON 100 MILLIONEN FRANKEN
AN UNSERE VERSICHERTEN IM JAHR 2020
AUF BASIS DER RESULTATE 2019

1 329 402

ANZAHL EINZELKUNDEN

485

KONSOLIDIERTES ERGEBNIS
IN MILLIONEN FRANKEN

24 000

VERSICHERTE UNTERNEHMEN

Leichter Anstieg der Gesamtzahl der Kunden

Der Fokus der Groupe Mutuel auf Beratungs- und Servicequalität sowie die verschiedenen Massnahmen im Geschäftsjahr 2019 konnten ihre Wirkung bezüglich der Anzahl Einzelkunden noch nicht voll entfalten, denn im intensiven Wettbewerbsumfeld der Prämien 2019 sind Kunden der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) aus der Groupe Mutuel ausgetreten. Doch die Anzahl Einzelkunden in allen Tätigkeitsbereichen ist auf 1 329 402 Versicherte angestiegen, was einem leichten Zuwachs gegenüber 2018 entspricht.

Im Detail: In der OKP hatten wir rund 10 000 Abgänge zu verzeichnen, das sind weniger als 1 Prozent. Bei den Zusatzversicherungen hingegen konnten wir ca. 15 000 Neukunden gewinnen. Unter dem Strich war 2019 somit ein gutes Jahr.

Die Gesamtzahl der Einzelversicherten belief sich auf über 1,3 Millionen. Damit zählt die Groupe Mutuel gesamtschweizerisch nach wie vor zu den führenden Versicherungsanbietern und ist zudem der grösste Versicherer mit Sitz in der Westschweiz.

Ausgezeichnete Resultate bei den Finanzanlagen

Die positive Situation an den Finanzmärkten, trotz den fortlaufend tiefen Zinsen, hat die Performance der Kapitalanlagen beeinflusst und zu einem positiven Nettoergebnis von 265 Millionen Franken geführt (Performance von 8,7 Prozent). Dieser Gewinn betrifft hauptsächlich die Privatversicherungen. Somit konnte die Groupe Mutuel Holding AG ein ausgezeichnetes Gesamtergebnis von 485 Millionen Franken verzeichnen.

Unser Bereich Unternehmen setzte sein Wachstum fort und gewann 1000 neue Unternehmenskunden (24 000 Unternehmenskunden insgesamt). Der Umsatz dieses Bereichs hat sich auch 2019 erfreulich entwickelt und ist um 60 Millionen Franken auf 528 Millionen Franken gestiegen.

Die Bereiche Leben und Vermögen konnten sich trotz eines schwierigen wirtschaftlichen Umfelds behaupten.

Im Bereich Gesundheit verzeichnete das Prämienvolumen einen Rückgang. Der Sektor macht jedoch nach wie vor den grössten Umsatzanteil aus. Vom Bereich Gesundheit abgesehen setzt sich das Wachstum in allen Tätigkeitsbereichen der Groupe Mutuel fort, was den Erfolg der vor einigen Jahren eingeleiteten Diversifikationsstrategie aufzeigt.

Auch die Groupe Mutuel Vorsorge ist mit 2800 Kunden und einem verwalteten Vermögen von über 2 Milliarden Franken gut aufgestellt.

Gesundheit

Stärkung des Bereichs und effiziente Kostenkontrolle

Der Umsatz des Bereichs Gesundheit belief sich auf 5,34 Milliarden Franken.
Dieses Resultat trägt signifikant
zum hervorragenden Ergebnis der Groupe Mutuel Holding AG bei
und dient zur Stärkung der Reserven in diesem Bereich.

460 Mio.

GESAMTERGEBNIS DES BEREICHS GESUNDHEIT



STÄRKUNG
DES EIGENKAPITALS

4,1%

VORTEILHAFTE VERWALTUNGSKOSTEN:
4,1 PROZENT DER PRÄMIEN

-10,3%

DIE RECHNUNGSKONTROLLE
REDUZIERT DIE AUSGABEN UM 10,3 PROZENT

Geringerer Anstieg der Gesundheitskosten und Rückgang der Prämien um durchschnittlich 1,6 Prozent

2017 und 2018 sind die Gesundheitskosten in der Schweiz bei allen Krankenversicherern weniger stark gestiegen. Diese Entwicklung lag deutlich unter dem Durchschnitt des Kostenwachstums, der seit der Einführung der obligatorischen Krankenpflegeversicherung im Jahr 1996 zwischen 4 und 5 Prozent liegt. Der landesweite Anstieg der Nettokosten pro Versicherten belief sich zwischen 2016 und 2017 auf 2,3 Prozent und zwischen 2017 und 2018 auf 0,3 Prozent. Der Anstieg war zwar deutlich geringer als in den Vorjahren, aber diese kurze Atempause für die Prämienzahler wird möglicherweise zu Ende sein, bevor griffige Massnahmen zur Kostendämpfung ergriffen werden. In der Tat zeigen die Prognosen von Santésuisse für 2019 und 2020, dass erneut ein stärkerer Anstieg droht.

Das Niveau unserer Prämien 2020 ist jedoch erfreulich: Wir konnten den Versicherten erstmals eine durchschnittliche Senkung von 1,6 Prozent anbieten, womit die Groupe Mutuel 2019 der Krankenversicherer mit der stärksten Prämiensenkung für 2020 war. Dennoch müssen die bisherigen Massnahmen zur Eindämmung des Kostenanstiegs auf allen Ebenen weitergeführt werden, sonst werden die Prämien erneut steigen.

Stabilisierung des Umsatzes KVG

Das Volumen der Bruttoprämien nach KVG betrug 4,275 Milliarden Franken. Die Versicherungsleistungen beliefen sich auf 3,943 Milliarden Franken, und das technische Versicherungsergebnis betrug 262 Millionen Franken. Unter Mitberücksichtigung des Ergebnisses aus den Kapitalanlagen erzielten die KVG-Versicherungen einen Überschuss von 335 Millionen Franken.

Versichertenbestand OKP

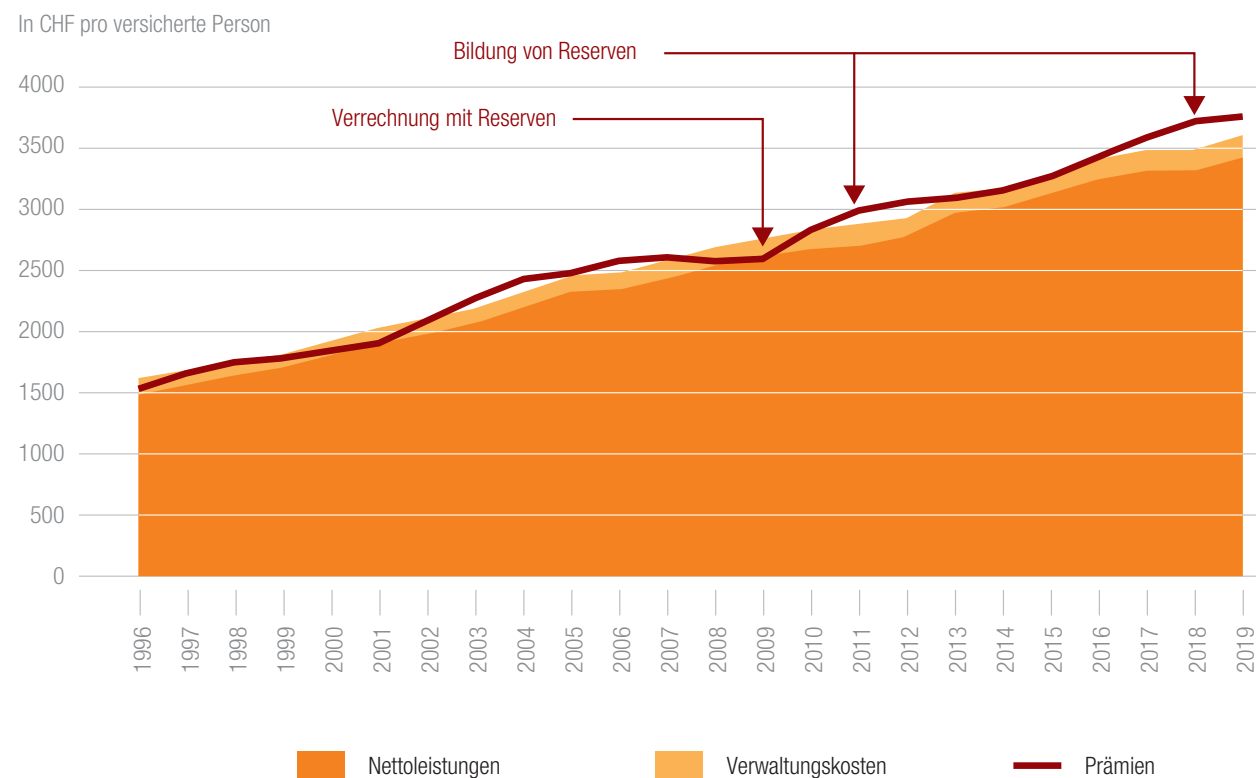
Am 31. Dezember 2019 zählte die Groupe Mutuel 970 000 Personen mit einer Grundversicherung.

Private Zusatzversicherungen VVG

Die privaten Zusatzversicherungen, die von den Privatversicherungsgesellschaften Groupe Mutuel Versicherungen GMA AG und Mutuel Versicherungen AG angeboten werden, schlossen das Geschäftsjahr 2019 mit einem positiven Resultat von 124 Millionen Franken ab, was hauptsächlich auf das aussergewöhnliche Ergebnis der Kapitalanlagen zurückzuführen war.

ENTWICKLUNG DER GESUNDHEITSKOSTEN VON 1996 BIS 2020

In den Jahren 2017 und 2018 fiel der Anstieg der Gesundheitskosten geringer aus, was jedoch nur eine kurze Atempause für die Prämienzahler war. Ohne Gegensteuer droht ein neuer Kostenschub.



Quelle SASIS – Datenpool BAG – Statistik obligatorische Krankenversicherung

Der Anstieg der Gesundheitskosten in der gesetzlichen Krankenversicherung (OKP) fiel im Jahr 2018 deutlich geringer aus als in den Vorjahren.

Aufgrund der aktuellen Kostenentwicklung und der Schätzung der künftigen Kostenentwicklung von Santésuisse steht jedoch zu befürchten, dass diese Atempause bereits wieder vorbei ist. Für 2019 und 2020 rechnet Santésuisse mit einem Kostenwachstum von jeweils

rund 3 Prozent. Werden Zusatzwünsche erfüllt, fällt das Kostenwachstum noch höher aus. Für die Prämienzahler braucht es endlich griffige Gegenmassnahmen, die seit Jahren diskutiert, aber nicht umgesetzt werden.

Kostenanstieg von über 5 Prozent in diversen Bereichen in den nächsten zwei Jahren



Gemäss der Analyse von Santésuisse droht in mehreren Bereichen ein überdurchschnittlich starkes Wachstum: In der Physiotherapie erwartet Santésuisse aufgrund der Zunahme der Anzahl Physiotherapeuten und der Anzahl Behandlungen ein gleichbleibend hohes Wachstum von 6 Prozent. Statt in Pflegeheimen werden ältere Menschen vermehrt zuhause betreut und gepflegt, weshalb im Spitexbereich mit einem Kostenwachstum von 6 Prozent zu rechnen ist. Im Laborbereich ist der Trend ebenfalls besorgniserregend. Weil medizinische Labordiagnostik immer öfter durchgeführt wird, erwartet Santésuisse einen Kostenanstieg von 5 Prozent.

Nachdem die Kosten im ambulanten Spitalbereich im letzten Jahr dank des Eingriffs des Bundesrats erstmals seit Jahrzehnten zurückgegangen sind, droht auch hier erneut ein Anstieg. Diese Schätzungen könnten aufgrund der Covid-19-Pandemie noch revidiert werden.

Für den ambulanten Spitalbereich ist für das laufende und das kommende Jahr ein Kostenanstieg von 5 Prozent zu erwarten. Auch im Bereich der Medikamente ist in den kommenden zwei Jahren mit einem weiteren Kostenwachstum von mehr als 3 Prozent zu rechnen.

Bessere Koordination zwischen den Kantonen



Entscheidend für das Kostenwachstum sind die finanziellen Fehlanreize im Gesundheitswesen. Insbesondere die Einzelleistungstarife im ambulanten Bereich sorgen dafür, dass die Leistungserbringer ihre Angebote laufend ausweiten und damit die Nachfrage ankurbeln. Diese Fehlanreize könnten – analog zum stationären Bereich – mit Pauschalen behoben werden.

Zudem müssten bei den Ärztezulassungen die Kantone dazu verpflichtet werden, das Angebot kantonsübergreifend zu koordinieren und wo nötig einzuschreiten. Wirksame Qualitätsmassnahmen sind unerlässlich, um die aktuellen Entwicklungen einzudämmen.

Bessere Koordination zwischen den Kantonen wäre gerade auch im stationären Bereich angezeigt. Zu oft steht dort der «Kantönligeist» einer strukturellen Bereinigung im Wege.

Reserven stellen Stabilität und Zahlungsfähigkeit sicher



Die Reserven eines Krankenversicherers stellen dessen dauerhafte Zahlungsfähigkeit sicher, auch bei unerwarteten Entwicklungen wie der Covid-19-Pandemie.

In den beiden letzten Jahren stiegen die Leistungskosten weniger stark an als prognostiziert. Mit den resultierenden Überschüssen konnten die meisten Versicherer ihre Reserven erhöhen. Einige Versicherer mit besonders hohen Reserven, darunter die Groupe Mutuel, wollen den gesetzlichen Spielraum nutzen, um Rückzahlungen an ihre Versicherten vorzunehmen. Somit werden unseren Versicherten 2020 vorbehaltlich der Genehmigung des BAG 100 Millionen Franken zurückgezahlt.

Leben

Chancen und nachhaltige Entwicklung

2019 war die Geschäftstätigkeit der Groupe Mutuel Leben GMV AG etwas geringer als in den vergangenen Jahren, was hauptsächlich auf das Niedrigzinsumfeld zurückzuführen ist, das sich nach wie vor auf den Geschäftsgang auswirkt. Die Groupe Mutuel Leben GMV AG ist der festen Überzeugung, dass eine gesunde Geschäftsentwicklung

wichtiger ist als Wachstum um jeden Preis. Die Qualitätsanforderungen beim Abschluss von Neugeschäften werden zur Stärkung des Portefeuilles beitragen. Die Prämieinnahmen (brutto) beliefen sich auf 85,2 Millionen Franken (2018: 87,2 Millionen Franken). Auch 2019 blieben Geschäfte mit periodischen Prämien der Wachstumstreiber bei der

Groupe Mutuel Leben GMV AG. Die Qualitätsorientierung, die sich an den Bedürfnissen der Versicherten und unserer Geschäftspartner orientiert, steht weiterhin im Mittelpunkt unserer Strategie.

Folglich war das Wachstum 2019 beschränkt: Wir haben 1916 Neukunden gewonnen (2018: 2263), und die Anzahl der verwalteten Policen betrug

per 31. Dezember 2019 insgesamt 39 578 (am Jahresende des Vorjahres: 40 094), was einem Rückgang von 1,3 Prozent entspricht.

Die Vorsorgeverträge bestehen zu rund zwei Dritteln (67,3 Prozent) aus Verträgen der gebundenen Vorsorge (Säule 3a) und zu einem Drittel (32,7 Prozent) aus Verträgen der freien Vorsorge (Säule 3b).

Innovation: SafeCapital ist erfolgreich unterwegs

Die Versicherung SafeCapital wurde im Frühling 2018 lanciert. Der Anstieg der Versichertenzahl von 1723 per 31. Dezember 2018 auf 6525 per 31. Dezember 2019 zeigt, dass das Produkt eine konkrete Antwort auf die Erwartungen der Kunden ist. SafeCapital ist eine in der Schweiz exklusive und neuartige Versicherung, die einen Versicherungsschutz bei Tod infolge eines Unfalls oder einer plötzlichen Erkrankung zu einer vorteilhaften Prämie bietet. Bei Schicksalsschlägen wird der Familie oder Personen, die der Versicherte bestimmt, ein Kapital ausgezahlt.

85 Mio.

KONSOLIDIERUNG DER BRUTTOPRÄMIEN
AUF 85 MILLIONEN FRANKEN



FOKUS AUF
BERATUNGSQUALITÄT

4 800

ERFOLG DES NEUEN PRODUKTS SAFECAPITAL
MIT 4 800 NEUKUNDEN



RUND 40 000 POLICEN
UNTER VERTRAG

Vermögen

Konsolidierung des Wachstums

2019 konsolidierte der Bereich Vermögen sein Wachstum mit einem Prämienvolumen von 20,2 Millionen Franken bei den Rechtsschutz-, Privathaftpflicht- und Hausratversicherungsprodukten nach VVG (2018: 19,8 Millionen Franken).

20 Mio.

KONSOLIDIERTES WACHSTUM AUF
20.2 MILLIONEN FRANKEN

Zustimmung der Finma für die Legis-Rechtsschutz-Versicherungsprodukte

Die Rechtsschutz-Produktpalette Legis unterstreicht den Erfolg der Groupe Mutuel im Bereich Vermögen. Für die Weiterentwicklung des Bereichs hat die Groupe Mutuel Versicherungen GMA AG die Zustimmung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (Finma) erhalten, das Versicherungsrisiko selbst zu tragen.



GENEHMIGUNG DER FINMA FÜR DIE
RECHTSSCHUTZ-VERSICHERUNGSPRODUKTE LEGIS

Ein erfahrener Partner für die Schadenabwicklung Legis

Überdies haben wir einen Dienstleistungsvertrag mit der Gesellschaft Dextra Rechtsschutz AG für die Schadenabwicklung der Legis-Produkte abgeschlossen. Die im Jahr 2012 gegründete Gesellschaft zeichnet sich durch moderne und innovative Managementprozesse aus. Das ermöglicht es ihren Mitarbeitenden – erfahrene Anwälte und Juristen –, die Legis-Versicherten bei Streitigkeiten kompetent in den drei Landessprachen zu unterstützen.



ANERKANNTER PARTNER FÜR
DIE SCHADENABWICKLUNG

Unternehmen

Starke Position in der Schweiz

Krankentaggeld- und Unfallversicherungen

Der Bereich Unternehmensversicherung setzte sein Wachstum 2019 fort. Die Zahl der versicherten Unternehmen stieg um 1000 auf 24 000. Der Gesamtumsatz der Krankentaggeldversicherungen und der Unfallversicherungen erhöhte sich um 60 Millionen Franken auf mehr als 528 Millionen Franken (+12 Prozent, 2018: 461,6 Millionen Franken).

Im Bereich Krankentaggeld war ein erfreuliches Wachstum von 14 Prozent zu verzeichnen, womit 419 Millionen Franken Umsatz erzielt wurden (2018: 355,7 Millionen Franken). Auch bei den Unfallversicherungen nach UVG wuchs das Prämienvolumen auf 109 Millionen Franken (2018: 105,9 Millionen Franken).

Menschliche Dimension für mehr Kundennähe

Die Unternehmen finden bei der Groupe Mutuel eine lückenlose Versicherungspalette für ihr Personal unter einem Dach. Unsere Unternehmenskultur lässt uns schnell und pragmatisch agieren. Und die menschliche Dimension führt zu mehr Kundennähe: Persönliche Sachbearbeiter sind für die Unternehmen da. Der über Jahre anhaltend starke Anstieg der Kundenunternehmen unterstreicht das Vertrauen in die Qualität unserer Arbeit, was eines unserer Hauptziele ist.

Win-win-Situation beim betrieblichen Gesundheitsmanagement

Unsere Spezialisten für die Verwaltung von Arbeitsunfähigkeiten, Absenzen und Gesundheit – insgesamt mehr als 150 Personen – bieten einen deutlichen Mehrwert. Sie sind für Unternehmen da und schaffen Win-win-Situationen für alle Beteiligten (Angestellte, Arbeitgeber, Versicherer). Unser CorporateCare-Prinzip bietet den Rahmen und die Werkzeugkiste für das optimale Management aller Situationen im Zusammenhang mit der Gesundheit der Mitarbeitenden. Insbesondere in diesem Bereich werden wir in den kommenden Jahren innovative Ansätze erarbeiten, um unsere Leistungen als Partner unserer Unternehmenskunden zu stärken und weiterzuentwickeln.

+12%

ANHALTENDES WACHSTUM 2019 (+12 PROZENT)

528 Mio.

MEHR ALS 528 MILLIONEN FRANKEN
GESAMTUMSATZ



UNTERSTÜTZUNG BEI DER SICHERSTELLUNG
DER PRODUKTIVITÄT UND BEIM SCHUTZ
DER GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ
(CORPORATECARE)

XNET

XNET UNTERNEHMEN – FÜR ROUTINEAUFGABEN
UND FOKUS AUF DAS WESENTLICHE



Konsolidierte Erfolgsrechnung

In tausend CHF

	Anhang	2019	2018
Ertrag aus dem Versicherungsgeschäft	1	5 420 102	5 618 543
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	2	-4 861 067	-4 732 594
Überschussbeteiligung der Versicherten		-17 759	-14 115
Risikoausgleich zwischen Versicherern		131 323	-55 616
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	3	-420 270	-353 760
Übriger Aufwand aus dem Versicherungsgeschäft		-22 645	-21 523
Aufwand aus dem Versicherungsgeschäft		-5 190 419	-5 177 608
Technisches Ergebnis der Versicherung		229 684	440 935
Ertrag aus Kapitalanlagen	4	378 941	94 826
Aufwand aus Kapitalanlagen	5	-60 163	-207 752
Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen		-45 309	-1 721
Ergebnis aus Kapitalanlagen der anteilgebundenen Lebensversicherung	6	15 198	-8 778
Ergebnis aus Kapitalanlagen		288 667	-123 425
Übriger betrieblicher Ertrag	7	11 902	11 387
Übriger betrieblicher Aufwand	7	-11 569	-11 937
Übriger Finanzertrag		2 691	277
Übriger Finanzaufwand		-3 769	-948
Betriebliches Ergebnis		517 605	316 290
Konsolidiertes Ergebnis vor Steuern		517 605	316 290
Latente Ertragssteuern		-7 558	3 520
Laufende Ertragssteuern		-24 866	-11 414
Konsolidiertes Ergebnis		485 181	308 395

Konsolidierte Bilanz

In tausend CHF

	Anhang	2019	2018
Aktiven			
Kapitalanlagen	8	4 328 857	3 925 337
Anlagen der anteilgebundenen Lebensversicherungen	8	157 533	139 404
Immaterielle Anlagen	9	3 924	3 286
Sachanlagen	10	8 520	7 414
Finanzanlagen	11	805	825
Latente, aktivierte, noch nicht amortisierte Abschlusskosten		57 316	60 684
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12	324 387	189 077
Forderungen	13	552 256	572 471
Flüssige Mittel		934 474	771 870
Total Aktiven		6 368 071	5 670 368
Passiven			
Kapital der Organisation		100	100
Gewinnreserven		2 144 086	1 835 690
Konsolidiertes Ergebnis		485 181	308 395
Eigenkapital		2 629 366	2 144 186
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	14	2 524 520	2 432 304
Versicherungstechnische Rückstellungen der anteilgebundenen Lebensversicherungen	14	200 796	182 341
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	15	27 926	11 291
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	16	376 610	331 301
Passive Rechnungsabgrenzungen	17	61 186	73 058
Passive latente Steuern		17 298	9 740
Verbindlichkeiten	18	530 367	486 148
Fremdkapital		3 738 705	3 526 183
Total Passiven		6 368 071	5 670 368

Konsolidierte Geldflussrechnung

In tausend CHF

	2019
Konsolidiertes Ergebnis	485 181
Gewinne/Verluste aus Kapitalanlagen	-7 621
Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus Kapitalanlagen	-254 971
Gewinne/Verluste aus anteilgebundenen Lebensversicherungen	-2 440
Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus anteilgebundenen Lebensversicherungen	-12 004
Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Anlagen	4 791
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen	6 124
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Finanzanlagen	-27
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Forderungen	5 121
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung	92 216
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen der anteilgebundenen Lebensversicherungen	18 455
Veränderung der nicht technischen Rückstellungen	16 636
Veränderung der Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	45 309
Veränderung der latenten aktivierten, noch nicht amortisierten Abschlusskosten	3 368
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzungen	-135 310
Veränderung der Forderungen	15 094
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzungen	-11 871
Veränderung der passiven latenten Steuern	7 558
Veränderung der Verbindlichkeiten	44 220
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-165 352
Nettoinvestitionen in Kapitalanlagen	-140 928
Nettoinvestitionen in anteilgebundene Lebensversicherungen	-3 685
Nettoinvestitionen in immaterielle Anlagen	-5 429
Nettoinvestitionen in Sachanlagen	-7 230
Nettoinvestitionen in Finanzanlagen	47
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-157 225
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-
Total Nettogeldfluss	162 604
Bestand flüssige Mittel per 1.1.	771 870
Bestand flüssige Mittel per 31.12.	934 474
Nettoveränderung flüssige Mittel	162 604

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

In tausend CHF

	Kapital der Organisation	Gesetzliche Reserven aus dem Kapital	Gewinn-reserven	Konsolidiertes Ergebnis	Total
Eigenkapital per 31.12.2018 OR	100	-	1 769 083	313 190	2 082 373
Wertberichtigung aufgrund der Erstanwendung von Swiss GAAP FER*	-	-	66 607	-4 795	61 813
Eigenkapital per 31.12.2018 Swiss GAAP FER	100	-	1 835 690	308 395	2 144 186
Verwendung Ergebnis 2018	-	-	308 395	-308 395	-
Jahresergebnis 2019	-	-	-	485 181	485 181
Eigenkapital per 31.12.2019	100	-	2 144 086	485 181	2 629 366

* Die Wertberichtigung betrifft:
- die zum Restbuchwert bewerteten Obligationen in der statutarischen Jahresrechnung der Gesellschaften VVG und Leben und die zum Marktwert bewerteten Obligationen in der konsolidierten Jahresrechnung
- die Anpassung der Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen nach den Grundsätzen der Konzernrechnungslegung
- die zum Anschaffungswert bewerteten Immobilien unter Abzug der Abschreibungen und kumulierten Wertverluste in der statutarischen Jahresrechnung und die zum Marktwert bewerteten Immobilien in der konsolidierten Jahresrechnung

Kapital der Organisation

Das Aktienkapital der Groupe Mutuel Holding AG ist in 100 Namensaktien zu CHF 1000 mit statutarischer Übertragungsbeschränkung eingeteilt.

Gewinnreserven

Der KVG-Anteil der konsolidierten Gewinnreserven per 31.12.2019 beträgt KCHF 793 817 (2018: KCHF 462 241).

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG NACH BRANCHE

	Versicherungen nach KVG		Versicherungen nach VVG und UVG	
	2019	2018	2019	2018
Ertrag aus dem Versicherungsgeschäft	4 275 192	4 532 712	1 065 529	1 004 956
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-3 943 087	-3 922 589	-815 095	-746 310
Überschussbeteiligung der Versicherten	-736	-2 527	-17 023	-11 911
Risikoausgleich zwischen Versicherern	131 323	-55 616	-	-
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-184 805	-186 373	-232 237	-163 032
Übriger Aufwand aus dem Versicherungsgeschäft	-15 261	-15 732	-11 487	-10 132
Aufwand aus dem Versicherungsgeschäft	-4 012 567	-4 182 837	-1 075 843	-931 385
Technisches Ergebnis der Versicherung	262 625	349 875	-10 314	73 571
Ertrag aus Kapitalanlagen	105 409	32 105	208 612	47 830
Aufwand aus Kapitalanlagen	-17 104	-56 581	-30 642	-107 784
Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	-13 036	6 450	-19 499	-21 211
Ergebnis aus Kapitalanlagen der anteilgebundenen Lebensversicherung	-	-	-	-
Ergebnis aus Kapitalanlagen	75 270	-18 027	158 471	-81 164
Übriger betrieblicher Ertrag	-	-	-	-
Übriger betrieblicher Aufwand	-	-	-	-
Übriger Finanzertrag	1	-	5 131	5 646
Übriger Finanzaufwand	-2 135	-398	-6 461	-5 255
Betriebliches Ergebnis	335 761	331 450	146 826	-7 202
Konsolidiertes Ergebnis vor Steuern	335 761	331 450	146 826	-7 202
Latente Ertragssteuern	-	-	-	-
Laufende Ertragssteuern	-	-	-22 537	-11 205
Konsolidiertes Ergebnis	335 761	331 450	124 289	-18 407

Lebensversicherung		Übrige Tätigkeiten		Elimination		Total	
2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
83 428	85 154	-	-	-4 046	-4 279	5 420 102	5 618 543
-102 884	-63 372	-	-	-	-323	-4 861 067	-4 732 594
-	-	-	-	-	323	-17 759	-14 115
-	-	-	-	-	-	131 323	-55 616
-14 189	-13 060	-	-	10 961	8 705	-420 270	-353 760
-	-	-	-	4 103	4 340	-22 645	-21 523
-117 073	-76 432	-	-	15 064	13 046	-5 190 419	-5 177 608
-33 644	8 722	-	-	11 017	8 767	229 684	440 935
28 813	11 002	21 948	46 226	14 159	-42 336	378 941	94 826
-4 028	-13 133	-5 787	-5 662	-2 601	-24 592	-60 163	-207 752
-2 450	2 850	-	-	9 044	10 190	-45 309	-1 721
15 198	-8 778	-	-	-	-	15 198	-8 778
37 533	-8 059	16 160	40 563	1 233	-56 739	288 667	-123 425
-	-	11 902	11 387	-	-	11 902	11 387
-	-	-11 569	-11 937	-	-	-11 569	-11 937
348	970	29	20	-2 819	-6 359	2 691	277
-1 326	-1 270	-100	-63	6 252	6 038	-3 769	-948
2 911	364	16 422	39 971	15 684	-48 293	517 605	316 290
2 911	364	16 422	39 971	15 684	-48 293	517 605	316 290
-	-	-	-	-7 558	3 520	-7 558	3 520
-743	-299	-1 117	-711	-468	800	-24 866	-11 414
2 168	65	15 305	39 261	7 658	-43 973	485 181	308 395

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Grundsätze der Rechnungslegung

RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARD

Die konsolidierte Jahresrechnung wird gemäss den Empfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt, deren Rechnungslegungsstandards vollständig eingehalten werden. Die konsolidierte Jahresrechnung vermittelt ein realitätsgetreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Groupe Mutuel.

Die Norm Swiss GAAP FER 41 ist am 1. Januar 2012 für die statutarische Jahresrechnung der Krankenversicherungen in Kraft getreten. Die Groupe Mutuel wendet diese Norm in Verbindung mit der Norm Swiss GAAP FER 30 für die Erstellung der Konzernrechnung seit dem Geschäftsjahr 2018 an. Die Anwendung der Swiss-GAAP-FER-Normen erfolgt freiwillig.

ERSTANWENDUNG DER SWISS-GAAP-FER-NORMEN

Infolge der Gründung der Groupe Mutuel Holding AG während des Geschäftsjahres 2018 hat die Groupe Mutuel ihre Konzernrechnung erstmals nach Swiss GAAP FER auf Grundlage der Ergebnisse per 31. Dezember 2018 erstellt. Folglich wird im Vergleichsgeschäftsjahr keine Geldflussrechnung präsentiert

RUNDUNGSDIFFERENZEN

Die in der Konzernrechnung aufgeführten Beträge werden auf 1000 Franken gerundet. Daher ist es möglich, dass beim Addieren der gerundeten Beträge eine Differenz zum ausgewiesenen Totalbetrag entsteht.

Konsolidierungsgrundsätze

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen sind alle Unternehmen, die direkt oder indirekt durch die Groupe Mutuel Holding AG kontrolliert werden. Kontrolle bedeutet, die geschäftlichen, finanziellen und operativen Tätigkeiten massgeblich beeinflussen zu können, um daraus entsprechenden Nutzen zu ziehen. Dies trifft normalerweise zu, wenn die Groupe Mutuel direkt oder indirekt mindestens als 50 Prozent der Stimmrechte einer Gesellschaft hält. Die erworbenen Gesellschaften werden ab dem Datum der Übergabe der Kontrolle der Geschäftstätigkeiten an die Groupe Mutuel in die Konzernrechnung einbezogen. Alle veräusserten Gesellschaften werden ab dem Veräusserungsdatum daraus ausgeschlossen. Der Konsolidierungskreis ist im Anhang zu den Finanzdaten aufgeführt.

KONSOLIDIERUNGSMETHODE

Nach der Methode der Vollkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften ab dem Datum der Kontrollübergabe vollumfänglich erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Nettoaktiven von erworbenen Gesellschaften werden auf den Erwerbszeitpunkt nach Konzerngrundsätzen neu bewertet. Die verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und den neu bewerteten Nettoaktiven wird mit dem konsolidierten Eigenkapital verrechnet.

ABSCHLUSSSTICHTAG

Abschlussstichtag für alle in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogenen Gesellschaften ist der 31. Dezember.

KONZERNINTERNE BEZIEHUNGEN

Alle Beziehungen und Transaktionen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden durch Verrechnung oder Elimination annulliert.

Bewertungsgrundsätze

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bewertung aller Aktiven und Passiven erfolgt nach einheitlichen Grundsätzen. Es gilt das Prinzip der Einzelbewertung.

ÄNDERUNGEN BEI DEN BEWERTUNGSGRUNDLAGEN

Aufgrund der grossen Veränderungen der Volatilität und um ein angemessenes Niveau der Wertpapierreserven aufrechtzuerhalten, wurde die Eintretenswahrscheinlichkeit der Formel «Risk Adjusted Capital» von 99,75% im Jahr 2018 auf 99,85% im Jahr 2019 erhöht.

Seit dem Geschäftsjahr 2019 wird der Wert von Grundstücken und Bauten mithilfe einer externen Datenbank auf der Grundlage ähnlicher Markttransaktionen berechnet. Per 31. Dezember 2018 basierte die Bewertung auf einem gewichteten Durchschnitt zwischen dem doppelten Ertragswert und dem historischen Wert.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Positionen in Fremdwährungen werden zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Umrechnung von Fremdwährungstransaktionen erfolgt zum Kurs am Tag der Transaktion.

KAPITALANLAGEN

Die Grundstücke und Bauten werden einzeln zu Marktwerten bewertet. Die Bewertung erfolgt jährlich mithilfe einer externen Datenbank auf der Grundlage ähnlicher Markttransaktionen. Die Immobilien werden regelmässig durch einen Spezialisten geschätzt (alle drei bis fünf Jahre), die ermittelten Werte gelten als Höchstwerte.

Immobilien im Bau werden ebenfalls in den Kapitalanlagen ausgewiesen und während der Bauphase zu Anschaffungskosten bewertet.

Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften werden nach deren Marktwert bewertet. Wertschwankungen werden als nicht realisierte Gewinne oder Verluste in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die Marchzinsen werden in den Konten der aktiven Rechnungsabgrenzung verbucht.

Die Aktien werden zum Marktpreis bewertet, also zum Börsenwert am Abschlussstichtag. Wertschwankungen werden als nicht realisierte Gewinne oder Verluste in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Die den Kapitalanlagen zugewiesenen flüssigen Mittel werden in der Bilanz gemäss den Saldomeldungen oder Kontoauszügen unter den Finanzanlagen ausgewiesen, sofern sie nicht für das operative Geschäft benötigt werden.

Kollektive Kapitalanlagen, strukturierte Finanzprodukte, künftige Verträge und Festgeldanlagen werden zum Börsenwert am Abschlussstichtag geführt. Wertschwankungen werden als nicht realisierte Gewinne oder Verluste in der Erfolgsrechnung verbucht.

Die alternativen Anlagen werden gemäss den letzten verfügbaren Nettoinventarwerten bewertet. Wertschwankungen werden als nicht realisierte Gewinne oder Verluste in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Die Devisentermingeschäfte werden zu Marktwerten bewertet. Diese werden zur Deckung von Währungsrisiken bei Obligationen und anderen festverzinslichen Wertschriften verwendet.

Die Beteiligungen werden zu den Investitionskosten bewertet, ohne allfällige Anschaffungskosten und abzüglich der Wertberichtigungen, die in der Erfolgsrechnung verbucht werden.

Darlehen, Hypotheken und Policendarlehen werden zu Nominalwerten unter Abzug möglicher Wertberichtigungen ausgewiesen. Policendarlehen sind auf den Rückkaufswert begrenzt.

Die Arbeitgeberbeitragsreserven werden zum Nominalwert bilanziert. Der Wert wird jährlich überprüft und gegebenenfalls korrigiert.

Bewertungsgrundsätze (Fortsetzung)

IMMATERIELLE ANLAGEN UND SACHANLAGEN

Die immateriellen Anlagen und Sachanlagen werden zum Anschaffungswert bewertet, abzüglich der Abschreibungen und der kumulierten Wertverluste. Sie werden gemäss der geschätzten Nutzungsdauer linear abgeschrieben:

- 5 Jahre für Mobiliar
- 3 bis 5 Jahre für Betriebseinrichtungen
- 3 Jahre für Informatik-Hardware und -Software
- 3 Jahre für Fahrzeuge

Die Bewertung der immateriellen Anlagen und Sachanlagen wird systematisch geprüft, wenn es einen Hinweis darauf gibt, dass der erzielbare Wert unter dem Buchwert liegen könnte.

FINANZANLAGEN

Der Bilanzwert der Finanzanlagen besteht aus den Investitionskosten, ohne die allfälligen Anschaffungskosten und nach Abzug der Wertberichtigungen, die der Erfolgsrechnung belastet werden.

LATENTE, AKTIVIERTE, NOCH NICHT AMORTISIERTE ABSCHLUSSKOSTEN

Die Möglichkeit zur Aktivierung der Abschlusskosten gemäss Art. 65 Abs. 2 der Verordnung über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen findet ausschliesslich bei der Lebensversicherung Anwendung.

Die maximale Quote für die Aktivierung der Abschlusskosten darf die entsprechende Quote für den Abzug bei der Berechnung des Rückkaufswerts nicht überschreiten.

AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

In der aktiven Rechnungsabgrenzung werden vorausbezahlte Aufwendungen des neuen Geschäftsjahres und noch nicht erhaltene Erträge des laufenden Geschäftsjahres verbucht.

FORDERUNGEN

Die Forderungen sind zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet. Für die Deckung der Inkassorisiken werden einzeln anhand von verschiedenen Debitorenkategorien Rückstellungen für Forderungen berechnet.

FLÜSSIGE MITTEL

Dieser Posten umfasst die operativen flüssigen Mittel. Diese sind zu Nominalwerten bewertet.

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN FÜR EIGENE RECHNUNG

Die Position der versicherungstechnischen Rückstellungen umfasst Schaden- und Leistungsrückstellungen, Prämienüberträge, Deckungskapitalien, Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten, Schwankungsrückstellungen sowie übrige versicherungstechnische Rückstellungen. Sie werden entsprechend der Bilanzen der verschiedenen Gesellschaften der Gruppe übernommen und nach aufsichtsrechtlich anerkannten versicherungsmathematischen Verfahren berechnet.

Die Schaden- und Leistungsrückstellungen werden nach aufsichtsrechtlich anerkannten versicherungsmathematischen Verfahren (wie der «Chain Ladder»-Methode) berechnet.

Der Prämienübertrag wird individuell für jeden Vertragsbestandteil pro rata temporis berechnet.

Die Deckungskapitalien werden nach den Berechnungsnormen gemäss Art. 108 UVV berechnet.

Die Deckungskapitalien der Lebensversicherung werden gemäss dem technischen Geschäftsplan und nach den ursprünglichen Tarifgrundlagen gebildet. Es wird keine Verstärkung für mögliche Mängel der ursprünglichen Tarifgrundlagen vorgenommen.

Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen werden gebildet, um die notwendigen Mittel bereitzustellen, damit den Unternehmen der Anteil an der Gewinnmarge ihres eigenen Vertrags am Ende des Zeitraums, für den das Ergebnis berechnet wird, rückerstattet werden kann.

Die Schwankungsrückstellungen decken die Volatilität versicherungstechnischer Risiken wie eines unerwarteten Anstiegs der Schadenhäufigkeit, Verlusten aus Schadenregulierungen oder Veränderungen der Parameter zur Berechnung der Alterungsrückstellungen.

Die Alterungsrückstellungen werden nach dem prospektiven Prinzip des aktuellen Werts der zukünftigen Leistungen abzüglich des aktuellen Werts der zukünftigen Prämien nach dem Geschäftsplan berechnet.

Die Rückstellungen für Prämienrückerstattung wurden auf Entscheidung der AMB Versicherungen AG, Avenir Krankenversicherung AG, Easy Sana Krankenversicherung AG, Mutuel Krankenversicherung AG, Philos Krankenversicherung AG und SUPRA-1846 SA gebildet, um 2020 in bestimmten Kantonen Prämienüberschüsse aus dem Jahr 2019 rückzuvergüten.

Die übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen beinhalten weitere versicherungstechnische Rückstellungen, die gemäss dem gültigen und genehmigten Geschäftsplan bewertet werden.

NICHT VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

Wenn aufgrund von Vorfällen in der Vergangenheit in den kommenden Geschäftsjahren wirtschaftliche Einbussen zu erwarten sind, werden zulasten der Erfolgsrechnung Rückstellungen in der voraussichtlich notwendigen Höhe gebildet.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR KAPITALANLAGERISIKEN

Diese Rückstellungen decken spezifische Marktrisiken bei Kapitalanlagen, um künftigen Schwankungen der aktuellen Werte Rechnung zu tragen. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt gemäss der «Risk Adjusted Capital»-Methode. Der Rückstellungssatz wird im Verhältnis zur erwarteten Rendite bestimmt, unter Berücksichtigung verschiedener Risikofaktoren (Volatilität der Strategie, erwartete Rendite entsprechend Strategie, Wahrscheinlichkeitsgrad).

ÜBRIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Kautionen auf den Konten der Akquisiteure werden zum Nominalwert bewertet und jährlich entsprechend den Marktwerten verzinst.

PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

In der passiven Rechnungsabgrenzung werden im Voraus erhaltene Erträge des neuen Geschäftsjahres und noch nicht bezahlte Aufwendungen des laufenden Geschäftsjahres verbucht.

VERBINDLICHKEITEN

Die Verpflichtungen gegenüber Dritten und gebundenen Parteien werden zum Nominalwert aufgeführt.

STEUERN

Laufende Steuern werden im gleichen Zeitraum verbucht wie die Einkommen und Aufwendungen, auf die sie sich beziehen. Latente Steuern werden gemäss den Steuersätzen jeder Gesellschaft ermittelt und auf der Grundlage temporärer Differenzen zwischen den Steuerwerten und den Buchwerten der Aktiven und Passiven berechnet.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Konsolidierungskreis

KONSOLIDIERTE BETEILIGUNG NACH DER METHODE DER VOLLKONSOLIDIERUNG

Firmenname und Sitz	Tätigkeit	Gesellschaftskapital (in CHF)
Groupe Mutuel Holding AG, Martigny	Holding	100 000
Groupe Mutuel Services AG, Martigny	Dienstleistungsgesellschaft	100 000
ASMA CONSEIL SA, Martigny	Dienstleistungsgesellschaft	100 000
Groupe Mutuel Versicherungen GMA AG, Martigny	Versicherungen nach VVG und UVG	8 000 000
Mutuel Versicherungen AG, Martigny	Versicherungen nach VVG und UVG	8 000 000
Groupe Mutuel Leben GMV AG, Martigny	Lebensversicherungen	25 000 000
Avenir Krankenversicherung AG, Martigny	Versicherungen nach KVG	100 000
Easy Sana Krankenversicherung AG, Martigny	Versicherungen nach KVG	100 000
Mutuel Krankenversicherung AG, Martigny	Versicherungen nach KVG	100 000
Philos Krankenversicherung AG, Martigny	Versicherungen nach KVG	100 000
AMB Versicherungen AG, Bagnes	Versicherungen nach KVG	100 000
SUPRA-1846 SA, Lausanne	Versicherungen nach KVG	100 000
Mutuelle Neuchâteloise Krankenversicherung, Neuchâtel	Versicherungen nach KVG	N/A**

* Die ASMA CONSEIL SA wird zu 100 Prozent von der Groupe Mutuel Services AG gehalten.
** Die Mutuelle Neuchâteloise Krankenversicherung ist eine Stiftung nach den Artikeln 80 ff. ZGB.

NICHT KONSOLIDIERTE BETEILIGUNGEN

Firmenname und Sitz	Tätigkeit	Gesellschaftskapital (in CHF)
La Générale de Participations (LGP) SA in Liquidation, Martigny	Finanzgesellschaft	100 000

Diese Gesellschaft, zu 100 Prozent von der ASMA CONSEIL AG gehalten, wurde per 3. Oktober 2019 aus dem Handelsregister gelöscht.
2018 wurde die obengenannte Organisation wegen Unwesentlichkeit und aufgrund ihrer für die Groupe Mutuel nicht strategischen Tätigkeit nicht konsolidiert.

Kapitalanteil (in %)	Anteil Stimmen (in %)	Direkt gehalten (in %)	Indirekt gehalten (in %)
100	100	100	0
100	100	100	0
100	100	0	100*
100	100	100	0
100	100	100	0
100	100	100	0
100	100	100	0
100	100	100	0
100	100	100	0
100	100	100	0
100	100	100	0
N/A	60	N/A	N/A

1. ERTRAG AUS DEM VERSICHERUNGSGESCHÄFT	2019	2018
Prämienertag	5 413 514	5 615 808
Prämien an Rückversicherer	-5 972	-5 851
Veränderung Prämienübertrag	191	96
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	5 407 733	5 610 053
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	12 369	8 491
Total	5 420 102	5 618 543

2. SCHADEN- UND LEISTUNGSAUFWAND FÜR EIGENE RECHNUNG	2019	2018
Schaden- und Leistungsaufwand	-5 357 498	-5 302 248
Kostenbeteiligung	605 641	628 593
Anteil der Rückversicherer am Aufwand für Versicherungsleistungen	1 653	764
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-93 273	-57 208
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen – Anteil Rückversicherer	912	-695
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen der anteilgebundenen Lebensversicherungen	-18 567	-1 757
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen der anteilgebundenen Lebensversicherungen – Anteil Rückversicherer	66	-42
Total	-4 861 067	-4 732 594

3. BETRIEBSAUFWAND FÜR EIGENE RECHNUNG	2019	2018
Personalaufwand	-242 869	-236 747
Verwaltungsgebäude und Betriebseinrichtungen	-4 091	-5 554
IT-Kosten	-32 211	-25 537
In Rechnung gestellte Inkassokosten	52 165	49 794
Übrige Verwaltungskosten	-47 138	-44 246
Marketing, Werbung und Provisionen	-136 079	-81 858
Abschreibungen	-10 567	-9 985
Überschussbeteiligung aus Rückversicherung	520	373
Total	-420 270	-353 760

4. ERTRAG AUS KAPITALANLAGEN				
2018	Ordentlicher Ertrag	Realisierter Gewinn	Nicht realisierter Gewinn	Total
Grundstücke und Bauten	5 931	-	426	6 356
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	26 210	193	2 004	28 408
Aktien	21 539	4 573	11 617	37 729
Den Kapitalanlagen zugeordnete flüssige Mittel	108	6 684	57	6 849
Übrige Finanzanlagen	8 994	2 747	3 743	15 484
Total	62 782	14 198	17 846	94 826

2019	Ordentlicher Ertrag	Realisierter Gewinn	Nicht realisierter Gewinn	Total
Grundstücke und Bauten	6 316	-	11 151	17 468
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	23 945	2 004	48 019	73 968
Aktien	22 798	10 772	140 891	174 461
Den Kapitalanlagen zugeordnete flüssige Mittel	87	2 847	57	2 991
Übrige Finanzanlagen	10 573	7 845	91 635	110 053
Total	63 719	23 468	291 753	378 941

5. AUFWAND FÜR KAPITALANLAGEN				
2018	Aufwand für Kapitalanlagen	Realisierte Verluste	Nicht realisierte Verluste	Total
Grundstücke und Bauten	-2 819	-	-7 585	-10 405
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	-164	-1 157	-35 818	-37 139
Aktien	-1 243	-2 997	-88 683	-92 923
Den Kapitalanlagen zugeordnete flüssige Mittel	-2 985	-1 453	-158	-4 596
Übrige Finanzanlagen	-476	-6 986	-55 228	-62 690
Total	-7 687	-12 593	-187 472	-207 752

2019	Aufwand für Kapitalanlagen	Realisierte Verluste	Nicht realisierte Verluste	Total
Grundstücke und Bauten	-2 397	-	-13 194	-15 591
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	-230	-1 016	-6 354	-7 600
Aktien	-1 241	-6 776	-11 911	-19 928
Den Kapitalanlagen zugeordnete flüssige Mittel	-3 126	-4 618	-210	-7 954
Übrige Finanzanlagen	-539	-3 438	-5 113	-9 089
Total	-7 533	-15 848	-56 151	-79 532



6. ERGEBNIS AUS KAPITALANLAGE DER ANTEILGEBUNDENEN LEBENSVERSICHERUNG

2018	Ordentlicher Ertrag	Realisierter Gewinn	Nicht realisierter Gewinn	Total
Aktienfonds	103	-	-	103
Obligationenfonds	-	-	-	-
Übrige Anlagen aus der anteilgebundenen Lebensversicherung	698	-	-	698
Total	801	-	-	801
2018	Aufwand für Kapitalanlagen	Realisierte Verluste	Nicht realisierte Verluste	Total
Aktienfonds	-	-7 813	-	-7 813
Obligationenfonds	-7	-1 688	-24	-1 719
Übrige Anlagen aus der anteilgebundenen Lebensversicherung	-47	-	-	-47
Total	-53	-9 501	-24	-9 579
Ergebnis aus Kapitalanlagen der anteilgebundenen Lebensversicherung				-8 778

2019	Ordentlicher Ertrag	Realisierter Gewinn	Nicht realisierter Gewinn	Total
Aktienfonds	74	2 438	10 926	13 438
Obligationenfonds	-	2	1 078	1 080
Übrige Anlagen aus der anteilgebundenen Lebensversicherung	734	-	-	734
Total	808	2 440	12 004	15 252
2019	Aufwand für Kapitalanlagen	Realisierte Verluste	Nicht realisierte Verluste	Total
Aktienfonds	-1	-	-	-1
Obligationenfonds	-3	-	-	-3
Übrige Anlagen aus der anteilgebundenen Lebensversicherung	-50	-	-	-50
Total	-54	-	-	-54
Ergebnis aus Kapitalanlagen der anteilgebundenen Lebensversicherung				15 198

7. ÜBRIGER ERTRAG UND ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND

Die übrigen betrieblichen Ergebnisse stammen wesentlich aus Eigenaufwand und Ertrag in Verbindung mit administrativen Arbeiten, die Partnergesellschaften wie der Groupe Mutuel Vorsorge-GMP und der Genossenschaft Caisse Maladie de la Vallée d'Entremont in Rechnung gestellt wurden.

8. KAPITALANLAGEN	31.12.2019	31.12.2018
Grundstücke und Bauten	361 989	341 068
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	1 972 987	1 875 815
Aktien	735 699	598 459
Derivate Finanzinstrumente – Verpflichtungen	-74 077	-
Aktien	661 623	598 459
Flüssige Mittel für Kapitalanlagen	224 372	260 290
Flüssige Mittel für die Absicherung von Termingeschäften	73 853	-
Flüssige Mittel für Kapitalanlagen	298 225	260 290
Kollektive Kapitalanlagen	805 783	649 103
Strukturierte Produkte	114 088	97 958
Alternative Anlagen	25 991	18 942
Devisentermingeschäfte	1 144	1 253
Darlehen	36 200	29 000
Festgeldanlagen	48 500	48 325
Hypotheken	393	3 043
Policendarlehen	1 097	1 245
Arbeitgeberbeitragsreserven	837	837
Übrige Finanzanlagen	1 034 033	849 706
Total	4 328 857	3 925 337

Flüssige Mittel für die Absicherung von Termingeschäften: Der zum 31.12.2019 offene Betrag betrifft Margin-Depots, die Leerverkäufe von 221 Verträgen S&P 500 Mini mit Fälligkeit am 20.3.2020 sowie Leerverkäufe von 372 Verträgen SMI mit Fälligkeit am 20.3.2020 absichern. Letztere sind mit den Aktien unter «Derivate Finanzinstrumente – Verpflichtungen» ausgewiesen.

Alternative Anlagen: Die Konzerngesellschaften haben sich verpflichtet, 18,2 Mio. USD und 17,1 Mio. EUR in Private-Equity-Fonds sowie 8 Mio. CHF und 7,2 Mio. EUR in Private-Debt-Fonds anzulegen. Zum 31.12.2019 sind Verpflichtungen in Höhe von 8,8 Mio. USD und 12,1 Mio. EUR für Private Equity und 5,4 Mio. EUR für Private Debt offen (31.12.2018: 10,8 Mio. USD für Private Equity und 4,4 Mio. CHF für Private Debt).

8.1 OFFENE DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Marktwert per 31.12.2018	Devisen	Aktiven	Passiven	Total
Termingeschäfte – Absicherung	EUR	119	-	119
Termingeschäfte – Absicherung	USD	1 134	-	1 134
Total		1 253	-	1 253

Marktwert per 31.12.2019	Devisen	Aktiven	Passiven	Total
Termingeschäfte – Absicherung	EUR	130	-	130
Termingeschäfte – Absicherung	USD	1 014	-	1 014
Total		1 144	-	1 144

8.2 ANLAGEN DER ANTEILGEBUNDENEN LEBENSVERSICHERUNGEN	31.12.2019	31.12.2018
Aktienfonds	62 195	48 836
Obligationenfonds	93 148	89 983
Andere Kapitalanlagen aus der anteilgebundenen Lebensversicherung	2 190	586
Total	157 533	139 404

9. IMMATERIELLE ANLAGEN

	Software	Total
Netto-Buchwert am 1.1.2018	4 914	4 914

Anschaffungswert

Bruttowert am 1.1.2018	27 043	27 043
Zugänge	3 308	3 308
Abgänge	-7 788	-7 788
Stand am 31.12.2018	22 562	22 562

Kumulierte Wertberichtigungen

Bruttowert am 1.1.2018	-22 129	-22 129
Abschreibungen	-4 936	-4 936
Abgänge	7 788	7 788
Stand am 31.12.2018	-19 276	-19 276

Netto-Buchwert am 31.12.2018	3 286	3 286
------------------------------	-------	-------

Anschaffungswert

Bruttowert am 01.01.2019	22 562	22 562
Zugänge	5 429	5 429
Abgänge	-862	-862
Stand am 31.12.2019	27 130	27 130

Kumulierte Wertberichtigungen

Bruttowert am 1.1.2019	-19 276	-19 276
Abschreibungen	-4 791	-4 791
Abgänge	862	862
Stand am 31.12.2019	-23 206	-23 206

Netto-Buchwert am 31.12.2019	3 924	3 924
------------------------------	-------	-------

10. SACHANLAGEN

	Mobiliar, Maschinen und Ausstattung	IT-Material	Fahrzeuge	Total
Netto-Buchwert am 1.1.2018	1 865	2 661	545	5 071
Anschaffungswert				
Bruttowert am 1.1.2018	6 926	38 891	3 564	49 382
Zugänge	5 328	1 744	621	7 693
Abgänge	-3 413	-17 483	-1 545	-22 441
Stand am 31.12.2018	8 841	23 153	2 640	34 634
Kumulierte Wertberichtigungen				
Bruttowert am 1.1.2018	-5 061	-36 231	-3 019	-44 311
Abschreibungen	-2 124	-2 715	-510	-5 350
Abgänge	3 413	17 483	1 545	22 441
Stand am 31.12.2018	-3 773	-21 463	-1 984	-27 220
Netto-Buchwert am 31.12.2018	5 069	1 690	656	7 414

Anschaffungswert				
Bruttowert am 1.1.2019	8 841	23 153	2 640	34 634
Abschreibungen	2 975	3 802	453	7 230
Abgänge	-10	-132	-50	-192
Stand am 31.12.2019	11 806	26 822	3 043	41 671
Kumulierte Wertberichtigungen				
Bruttowert am 1.1.2019	-3 773	-21 463	-1 984	-27 220
Abschreibungen	-2 700	-2 866	-559	-6 124
Abgänge	10	132	50	192
Stand am 31.12.2019	-6 462	-24 197	-2 493	-33 152
Netto-Buchwert am 31.12.2019	5 344	2 626	550	8 520

11. FINANZANLAGEN

	31.12.2019	31.12.2018
Sicherheiten	661	551
Nicht konsolidierte Beteiligungen	-	116
Übrige Finanzanlagen	143	158
Total	805	825

12. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	31.12.2019	31.12.2018
Marchzinsen	10 289	11 714
Noch nicht erhaltener Risikoausgleich	220 792	134 414
Noch nicht in Rechnung gestellte Prämien	9 055	6 982
Vorausbezahlte Provisionen	60 277	21 020
Übrige transitorische Aktiven	23 974	14 947
Total	324 387	189 077

13. FORDERUNGEN

	31.12.2019	31.12.2018
Versicherungsnehmer	463 903	479 706
Versicherungsgesellschaften	3 454	2 900
Partner oder gebundene Parteien	276	1 275
Staatliche Stellen	66 995	66 772
Verrechnungssteuern	5 550	5 891
Übrige Forderungen	12 078	15 927
Total	552 256	572 471

14. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN FÜR EIGENE RECHNUNG

31.12.2018	Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen	Anteile der Rückversicherer	Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung
Schaden- und Leistungsrückstellungen	1 359 998	-6 555	1 353 443
Prämienübertrag	7 530	-	7 530
Deckungskapitalien	442 550	-3 503	439 046
Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten	56 847	-	56 847
Schwankungsrückstellungen	273 804	-	273 804
Alterungsrückstellungen	98 958	-	98 958
Rückstellungen für Prämienrückerstattung	-	-	-
Andere versicherungstechnische Rückstellungen	202 675	-	202 675
Total	2 442 363	-10 058	2 432 304

31.12.2019	Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen	Anteile der Rückversicherer	Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung
Schaden- und Leistungsrückstellungen	1 279 153	-7 652	1 271 501
Prämienübertrag	7 384	-	7 384
Deckungskapitalien	478 820	-3 318	475 501
Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten	73 865	-	73 865
Schwankungsrückstellungen	274 932	-	274 932
Alterungsrückstellungen	104 102	-	104 102
Rückstellungen für Prämienrückerstattung	100 000	-	100 000
Andere versicherungstechnische Rückstellungen	217 234	-	217 234
Total	2 535 490	-10 970	2 524 520

14.1 VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN DER ANTEILGEBUNDENEN LEBENSVERSICHERUNGEN

31.12.2018	Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen	Anteile der Rückversicherer	Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung
Schaden- und Leistungsrückstellungen	759	-26	733
Prämienübertrag	549	-	549
Deckungskapitalien	137 728	-	137 728
Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten	157	-	157
Andere versicherungstechnische Rückstellungen	43 174	-	43 174
Total	182 367	-26	182 341

31.12.2019	Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen	Anteile der Rückversicherer	Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung
Schaden- und Leistungsrückstellungen	440	-92	349
Prämienübertrag	503	-	503
Deckungskapitalien	154 073	-	154 073
Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten	168	-	168
Andere versicherungstechnische Rückstellungen	45 703	-	45 703
Total	200 888	-92	200 796

15. NICHT VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

	Personal	Steuern	Andere	Total
Stand am 1.1.2018	7 156	9 184	2 410	18 750
Bildung	1 604	1 042	-	2 646
Verwendung	-800	-9 123	-91	-10 014
Auflösung	-	-72	-19	-91
Stand am 31.12.2018	7 960	1 031	2 300	11 291

	Personal	Steuern	Andere	Total
Stand am 1.1.2019	7 960	1 031	2 300	11 291
Bildung	1 561	17 156	-	18 717
Verwendung	-1 130	-525	-	-525
Auflösung	-	-427	-	-1 655
Stand am 31.12.2019	8 391	17 235	2 300	27 926

Personal: Diese Rückstellung berücksichtigt Überstunden und Urlaubstage zum 31. Dezember sowie sonstige Verpflichtungen gegenüber dem Personal.
Übrige: Die Rückstellungen für laufende Rechtsstreitigkeiten und Rückstellungen für Verluste durch Vermittler sind in dieser Kategorie aufgeführt.

16. RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN IN KAPITALANLAGEN

	31.12.2019	31.12.2018
Stand per 1.1.	331 301	329 580
Bildung	45 309	1 721
Auflösung	-	-
Stand per 31.12.	376 610	331 301

17. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	31.12.2019	31.12.2018
Noch nicht bezahlter Risikoausgleich	-	22 258
Übrige transitorische Passiven	61 186	50 800
Total	61 186	73 058

18. VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2019	31.12.2018
Versicherungsnehmer	481 294	449 115
Versicherungsgesellschaften	7 375	7 205
Leistungserbringer	6 483	3 808
Vermittler und Intermediäre	26 031	17 410
Partner oder gebundene Parteien	40	157
Staatliche Stellen	3 459	5 190
Andere Verbindlichkeiten	5 686	3 264
Total	530 367	486 148

VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER VORSORGE EINRICHTUNGEN

Arbeitgeberbeitragsreserve	Wert am 31.12.2019	Verwendung	Wert am 31.12.2018
Vorsorgeeinrichtungen mit Überdeckung	837	-	837
Total	837	-	837

Wirtschaftlicher Nutzen am 31.12.2018	Über- (+) / Unterdeckung (–)	Wirtschaftlicher Anteil des Arbeitgebers	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
Vorsorgeeinrichtungen mit Überdeckung	- *	-	14 019
Total	-	-	14 019

Die Angaben basieren auf der Jahresrechnung per 31.12.2018 nach Swiss GAAP FER 26 der verschiedenen Vorsorgeeinrichtungen.
* Das Personal der Groupe Mutuel ist zwei gemeinsamen Vorsorgestiftungen angeschlossen mit einem Deckungsgrad per 31.12.2018 von 117,62 Prozent und 112,35 Prozent.

Wirtschaftlicher Nutzen am 31.12.2019	Über- (+) / Unterdeckung (–)	Wirtschaftlicher Anteil des Arbeitgebers	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
Vorsorgeeinrichtungen mit Überdeckung	- *	-	15 433
Total	-	-	15 433

Die Angaben basieren auf der Jahresrechnung per 31.12.2019 nach Swiss GAAP FER 26 der verschiedenen Vorsorgeeinrichtungen.
* Das Personal der Groupe Mutuel ist einer gemeinsamen Vorsorgestiftung angeschlossen mit einem Deckungsgrad per 31.12.2019 von 115,17 Prozent.

ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETE ODER ABGETRETENE AKTIVEN UND AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT	31.12.2019	31.12.2018
In Verbindung mit Mieterkautionen	704	594
In Verbindung mit Bankgarantien	2 000	3 000
Total	2 704	3 594

Die Pfandverträge mit den Banken decken die Devisentermingeschäfte.

STEUERSATZ FÜR LATENTE ERTRAGSSTEUERN	2019	2018
Groupe Mutuel Holding AG	0,02%	0,02%
Groupe Mutuel Versicherungen GMA AG	18,71%	18,59%
Mutuel Versicherungen AG	18,73%	0,49%
Groupe Mutuel Leben GMV AG	17,20%	0,49%
Groupe Mutuel Services AG	20,94%	20,68%
ASMA CONSEIL SA	13,04%	13,04%

HONORARE DER REVISIONSSTELLE	2019	2018
Revisionsleistungen	814	819
Andere Dienstleistungen	414	159
Total	1 228	978

WESENTLICHE NAHESTEHENDE GESELLSCHAFTEN	2019	2018
Stiftung Groupe Mutuel		
Miete von Räumlichkeiten durch die Groupe Mutuel Services AG	-	-826
Von der Groupe Mutuel Services AG in Rechnung gestellte administrative Verwaltung	28	27
Zinsen auf Darlehen an die Groupe Mutuel Leben GMV AG	-	-96

BEDINGTE VERPFLICHTUNGEN
Im Rahmen der Gruppenbesteuerung bei der Mehrwertsteuer haftet die Groupe Mutuel Holding AG solidarisch für die Verbindlichkeiten der Konzerngesellschaften gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG
Der starke Rückgang der Finanzmärkte aufgrund der weltweiten Covid-19-Pandemie stellt weder die Solvenz noch die finanzielle Situation der Konzerngesellschaften infrage. Dieses Ereignis hat keinen Einfluss auf den Wert der Aktiven und Passiven zum 31. Dezember 2019. Mit Ausnahme des oben erwähnten Punktes ist nach dem Bilanzstichtag kein Ereignis eingetreten, das einen Einfluss auf den Stand des Vermögens, die Finanzlage und die Ergebnisse des vergangenen Jahres hätte.



Ernst & Young AG
Aeschengraben 9
Postfach
CH-4002 Basel

Telefon +41 58 286 86 86
Fax +41 58 286 86 00
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der

Groupe Mutuel Holding AG, Martigny

Basel, 27. April 2020

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Groupe Mutuel Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 16 bis 39), für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am abgeschlossenen Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Blaise Wägli
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Cyril Motte
(Qualified
Signature)

Zugelassene Revisionsexperte

IMPRESSUM

Redaktion und Layout

Bereich Kommunikation & Marketing

Fotos

Olivier Maire

Druck

Imprimerie Messeiller SA - Neuchâtel

Herausgeber

Groupe Mutuel

Rue des Cèdres 5, Postfach, CH-1919 Martigny

E-mail

presse@groupemutuel.ch

Groupe Mutuel

Gesundheit[®] Leben[®] Vermögen[®] Unternehmen[®]

Groupe Mutuel
Rue des Cèdres 5 - Postfach - CH-1919 Martigny

Avenir Krankenversicherung AG – Easy Sana Krankenversicherung AG – Mutuel Krankenversicherung AG – Philos Krankenversicherung AG – SUPRA-1846 SA – AMB Versicherungen AG
Groupe Mutuel Versicherungen GMA AG – Mutuel Versicherungen AG – Groupe Mutuel Leben GMV AG
Von der Groupe Mutuel verwaltete Stiftungen: Groupe Mutuel Vorsorge-GMP – Mutuelle Neuchâteloise Krankenversicherung

